

Quarto-W

M

1734

.M37

1922

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

MEISTER-LIEDER KALENDER 1922

Quarto
m
1134
1937
1922

♦ MEISTER-LIEDER ♦
KALENDER
1922 ♦

EINE AUSWAHL
KLASSISCHER UND MODERNER LIEDER VON
JOSEPH MARX

MIT FARBIGEN INITIALEN VON
AXEL LESKOSCHEK

♦

VERLAG DER WALDHEIM-EBERLE A.G.
LEIPZIG WIEN

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

VORWORT

ALS DER VERLAG WALDHEIM-EBERLE A. G. MIT DEM ERSUCHEN AN MICH HERANTRAT, DIE AUSWAHL UND ZUSAMMENSTELLUNG EINES DEUTSCHEN LIEDER-KALENDERS ZU ÜBERNEHMEN, ERGRIFF ICH GERNE DIE GELEGENHEIT, MICH WIEDER EINMAL EINGEHENDER MIT DEN LYRISCHEN SCHÖPFUNGEN DEUTSCHER TONDICHTER ZU BESCHÄFTIGEN. IST DOCH GERADE DAS DEUTSCHE KUNSTLIED EINE KULTURTAT ERSTEN RANGES UND VON ANDEREN NATIONEN NICHT IM ENTFERNTESTEN ERREICHT, GESCHWEIGE DENN ÜBERTROFFEN WORDEN. NAMEN WIE SCHUBERT, SCHUMANN, BRAHMS, WOLF, ENTHEBEN MICH DA JEDER WEITEREN BEWEISFÜHRUNG.

INDESSEN SCHEINT — WENIGSTENS AUF DEN ERSTEN AUGENBLICK — DER ZUSAMMENHANG MUSIKALISCHER LYRIK UND KALENDARISCHER ANGELEGENHEITEN ETWAS LOSE ZU SEIN. BEDENKT MAN ABER, DASS DER VERLAUF DES JAHRES, DAS WERDEN UND VERGEHEN IN DER NATUR EWIGES SYMBOL DES MENSCHLICHEN LEBENS IST, WIE FERNER GEWISSE JAHRESZEITEN IHR ANALOGON IN GEFÜHLSERLEBNISSEN HABEN — MAN DENKE NUR AN DEN MAI, DIE „ZEIT DER JUNGEN LIEBE“, ODER AN „HERBST UND SCHEIDEN“, — SO ERGIBT SICH VÖLLIG UNGEZWUNGEN EIN GEFÜHLSKOMPLEX ALS EINTEILUNGSMOMENT FÜR DIE EINZELNEN MONATE. HIEZU KOMMEN NOCH DIE STIMMUNGSWERTE GEWISSE KIRCHLICHER FESTTAGE, DIE URSPRÜNGLICH MEIST EIN NATUREREIGNIS ODER DEN IDEENKREIS EINES BEDEUTENDEN MENSCHEN FEIERN. SO ERWIES SICH DER TROCKENE KALENDARISCHE STANDPUNKT BEI NÄHEREM ZUSEHEN ALS EIN GEFÜHLSMÄSSIGER.

ES WAR NATÜRLICH BEI EINER AUSWAHL VON 53 LIEDERN AUSGESCHLOSSEN, AUCH NUR EINEN KLEINEN BRUCHTEIL DES BEDEUTENDSTEN, DAS DEUTSCHE LIEDPRODUKTION VON BACH BIS REGER HERVORGEBRACHT HAT, ZU BERÜCKSICHTIGEN. ICH WAR INDESSEN BEMÜHT, AUCH DAS ZEITGENÖSSISCHE SCHAFFEN NACH TUNLICHKEIT ZU BERÜCKSICHTIGEN

UND BEKANNTE AUTOREN MIT EINER IHRER BESTEN UND FÜR IHRE EIGENART CHARAKTERISTISCHEN SCHÖPFUNGEN AUFZUNEHMEN. LEIDER MÜSSEN WIR DEN GRÖSSTEN MEISTER DES MODERNEN LIEDES, HUGO WOLF, MISSEN, DESSEN VERLEGER DEN NACHDRUCK DER LIEDER NICHT FREIGEBEN WOLLTE. AUCH IN EINIGEN ANDEREN FÄLLEN KONNTE KEINE EINIGUNG IN DER AUTORENFRAGE ERZIELT WERDEN, UND DER ABDRUCK MUSSTE BEDAUERLICHER WEISE UNTERBLEIBEN.

ENDLICH DANKE ICH DER UNIVERSAL-EDITION SOWIE DEN ANDEREN VERLEGERN, DIE DURCH IHR ENTGEGENKOMMEN DIE HERAUSGABE DES BANDES FÖRDERTEN: MÖGE ER DAZU BEITRAGEN, DER DEUTSCHEN LIEDWEISE NEUE FREUNDE ZU GEWINNEN.

JOSEPH MARX

I N H A L T:

	Seite		Seite
1. Woche: Fr. Schubert, Op. 79 Nr. 2 „Die Allmacht“	1	15. Woche: Rob. Schumann, Op. 39 Nr. 12	
2. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Gefrorne Tränen“	5	„Frühlingsnacht“	42
3. Woche: L. v. Beethoven, Op. 84 Nr. 1 „Freudvoll und leidvoll“	8	16. Woche: Rob. Schumann, Op. 79 II Nr. 7 „Er ist's“	45
4. Woche: Rob. Schumann, Myrthen, Op. 25		17. Woche: Joh. Brahms, Op. 71 Nr. 3 „Geheimnis“	47
„Widmung“	10	18. Woche: Fr. Schreker, Op. 4 Nr. 2 „Frühling“	49
5. Woche: Wilh. Kienzl, Op. 66 Nr. 1 „Wiegenlied der Bilitis“	13	19. Woche: Rob. Schumann, Dichterliebe, Op. 48	
6. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Frühlingstraum“	18	„Im wunderschönen Monat Mai“	52
7. Woche: Rob. Schumann, Op. 35 Nr. 4 „Junges Grün“	22	20. Woche: Rob. Schumann, Frauenliebe und Leben, Op. 42 „Seit ich ihn gesehen“	54
8. Woche: Rob. Schumann, „Schneeglöckchen“	24	21. Woche: Max Reger, Op. 37 Nr. 2 Volkslied	56
9. Woche: Fr. Liszt, „Es muß ein Wunderbares sein“	26	22. Woche: Rich. Strauß, Op. 27 „Morgen“	58
10. Woche: W. A. Mozart, „Das Veilchen“	27	23. Woche: Rob. Schumann, „Myrthen“, Op. 25	
11. Woche: Fr. Schubert, Op. 20 Nr. 2 „Frühlings- glaube“	30	„Der Nußbaum“	60
12. Woche: A. Ritter, Op. 19 Nr. 1 „Primula veris I“	33	24. Woche: Max Reger, Op. 31 Nr. 5 „Mein Traum“	64
13. Woche: Joh. Brahms, Op. 72 Nr. 1 „Alte Liebe“	35	25. Woche: Richard Strauß, Op. 27 Nr. 2 „Cäcilie“	68
14. Woche: F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 34 Nr. 2		26. Woche: Richard Strauß, Op. 29 Nr. 1 „Traum durch die Dämmerung“	72
„Auf Flügeln des Gesanges“	39	27. Woche: Fr. Schubert, Op. 25 „Ungeduld“	74
		28. Woche: Rob. Schumann, Op. 39 „Mondnacht“	76
		29. Woche: Joh. Brahms, Op. 86 Nr. 2 „Feldeinsamkeit“	79

30. Woche: Max Schillings, Op. 16 Nr. 1 „Freude soll in deinen Werken sein“	Seite 81
31. Woche: Hans Pfitzner, Op. 7. Nr. 3 „Über ein Stündlein“	84
32. Woche: Fr. Schubert, Op. 59 Nr. 3 „Du bist die Ruh“	87
33. Woche: Joh. Brahms, Op. 94 Nr. 4 „Sapphische Ode“	90
34. Woche: Gust. Mahler, „Wo die schönen Trom- peten blasen“	92
35. Woche: Max Reger, Op. 98 Nr. 5 „Sommernacht“	97
36. Woche: Fr. Schubert, Schwanengesang Nr. 12 „Am Meer“	100
37. Woche: Rich. Strauß, Op. 32 Nr. 1 „Ich trage meine Minne“	103
38. Woche: Theod. Streicher, Hafis Lieder Nr. 20 „Ist dir ein getreues liebevolles Kind beschert?“	106
39. Woche: Siegm. v. Hausegger, „Herbst“	108
40. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Die Krähe“	110
41. Woche: Rob. Schumann, Op. 39 „In der Fremde“	113

42. Woche: F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 84 Nr. 3 „Jagdlied“	Seite 115
43. Woche: Joh. Brahms, Op. 96 Nr. 1 „Der Tod, das ist die kühle Nacht“	118
44. Woche: Rob. Franz, Op. 5 Nr. 1 „Aus meinen großen Schmerzen“	120
45. Woche: Rich. Strauss, Op. 10 Nr. 8 „Allerseelen“	121
46. Woche: Joh. Brahms, Op. 105 Nr. 4 „Auf dem Kirchhofe“	124
47. Woche: Rob. Franz, Op. 17 Nr. 6 „Im Herbst“	126
48. Woche: Fr. Schubert, Schwanengesang Nr. 13 „Der Doppelgänger“	129
49. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Erstarrung“	131
50. Woche: Carl Loewe, Op. 123 Nr. 3 „Die Uhr“	136
51. Woche: Adolf Jensen, Op. 35 Nr. 3 „Oh, laß dich halten, gold'ne Stunde“	140
52. Woche: Peter Cornelius, Weihnachtslieder, Op. 8 Nr. 2 „Die Hirten“	143
53. Woche: L. v. Beethoven, Op. 48 Nr. 4 „Die Ehre Gottes aus der Natur“	146



IE ALLMACHT

(J. L. PYRKER)

FR. SCHUBERT OP. 79 N^o 2

Langsam, feierlich.

mf

Groß ist Je - ho - vah, der

p *ff* *p* *cresc.*

f

Herr, denn Him - mel und Er - de ver - kün - den sei - ne Macht, groß ist Je - ho - vah, der

f *p* *ff*

cresc. *ff* *mp*

Herr, denn Himmel und Er - de ver - kün - den sei - ne Macht. Du hörst sie im brau - sen - den Sturm, in des

p *ff* *dim.* *p*

1922
JÄNNER
31 TAGE

SONNTAG

1

Neuj. Ch. B.

MONTAG

2

N. J.-F. M.

DIENSTAG

3

Genoveva

MITTWOCH

4

Titus B.

DONNERSTAG

5

Telesphor.

FREITAG

6

Heil. 3 K.

SAMSTAG

7

Valentin

1.
WOCHE

cresc. *mf*

Wald-stroms laut auf-rau-schen-dem Ruf; groß ist Je-ho-vah, der Herr; du hörst sie im brau-senden Sturm, in des

cresc. *p* *cresc.*

f cresc. *piu f* *fz* *p*

Wald-stroms laut auf-rau-schendem Ruf; groß ist Je-ho-vah, der Herr, groß ist sei-ne Macht, du hörst sie in des

cresc. *f* *cresc.* *ff* *decresc.* *pp*

dolce

grü-nen-den Wal-des Ge-säu-sel, siehst sie in wo-gen-der Saa-ten Gold, in lieb-li-cher Blu-men glü-hendem Schmelz, im

pp

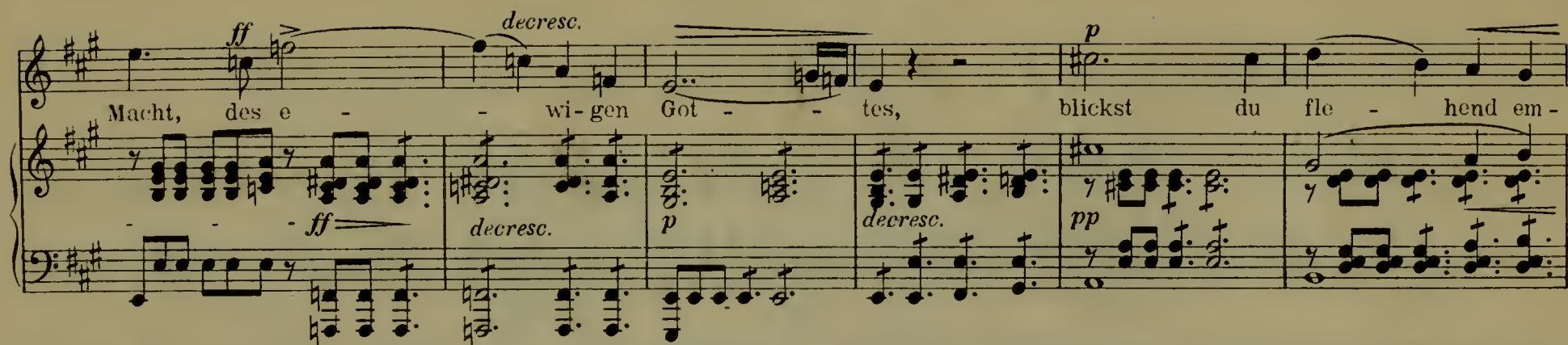
cresc. *f* *dim.* *p*

Glanz des ster-ne-be-sä-e-ten Him-mels, im Glanz des ster-ne-be-sä-e-ten Him-mels, in

cresc. *f* *p*

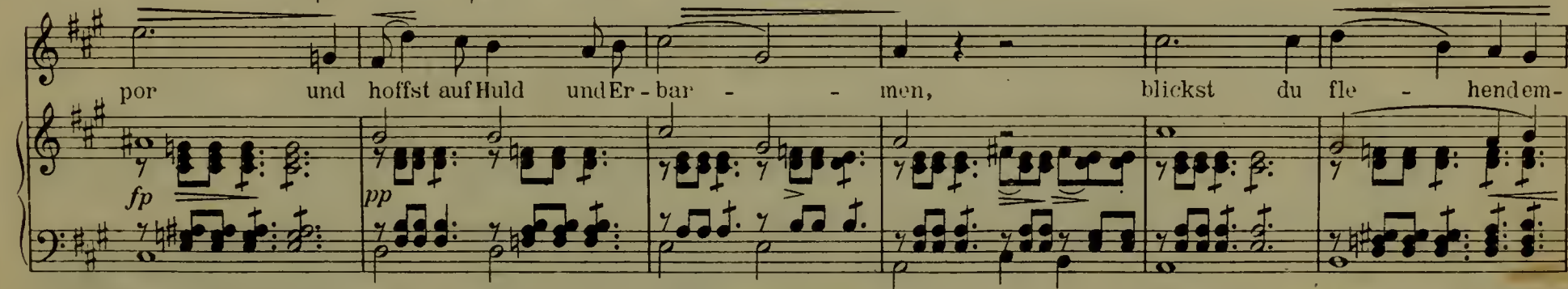
cresc. *f* *dim.*
 lieb - li-cher Blu - men glü - hen-dem Schmelz, im Glanz des ster - ne-be-sä - e-ten Him - mels, im
cresc. *f* *decresc.*
 Glanz des ster-ne-be - sä - e-ten Him - mels. Furcht-bart tönt sie im Don-ner - ge-roll
p *cresc.* *f* *cresc.*
 und flammt in des Blitz-zes schnell hinzuk-kendem Flug, doch kün - det das pochende
cresc. *sempre cresc.* *p* *decresc.* *pp*
 Herz die fühl - ba-er noch Je - ho - vah's Macht, doch kün-det das Herz die fühl - ba-er noch Je - ho - vah's
cresc. molto *cresc.*





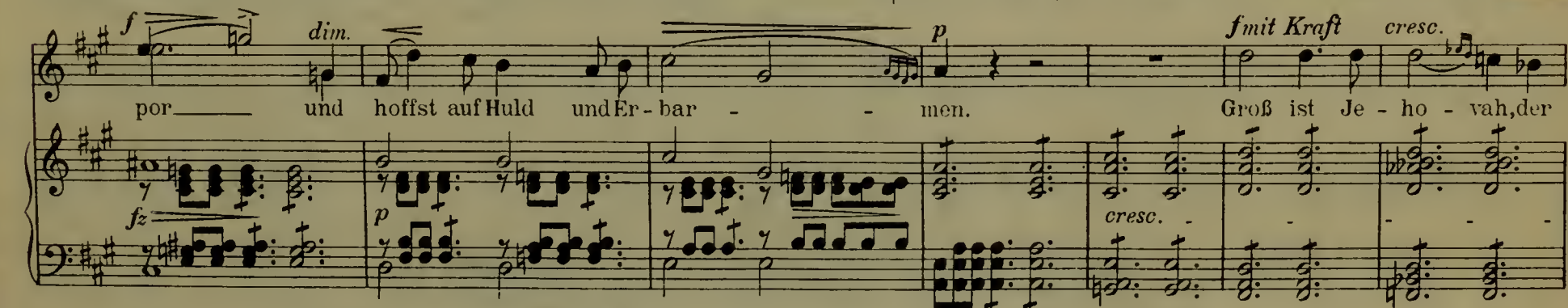
First system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note G4. The piano accompaniment (grand staff) features a series of chords in the right hand and a moving bass line in the left hand. Dynamics include *ff*, *decresc.*, and *p*.

Macht, des e - wi - gen Got - tes, blickst du fle - hend em -



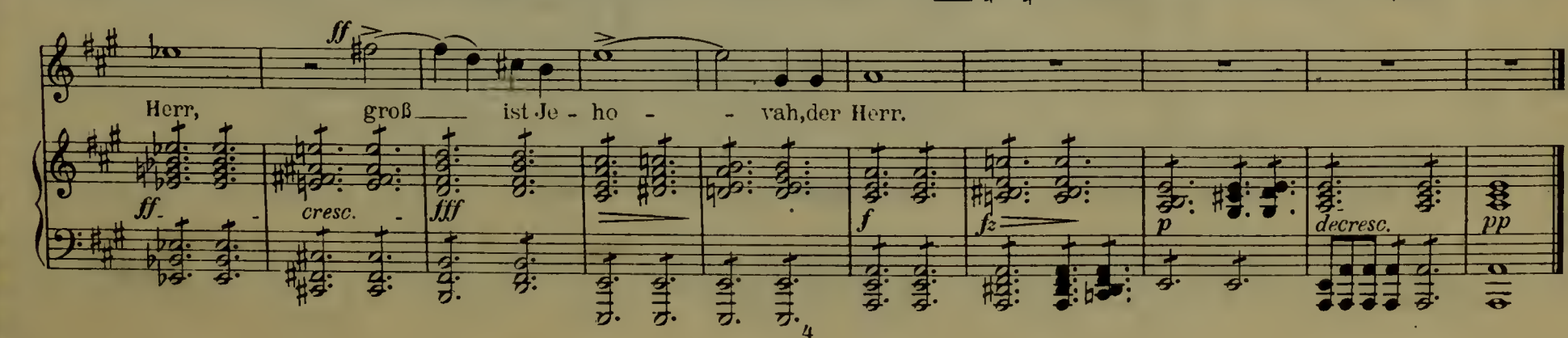
Second system of the musical score. The vocal line continues with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note G4. The piano accompaniment continues with chords and a moving bass line. Dynamics include *fp* and *pp*.

por und hoffst auf Huld und Er - bar - men, blickst du fle - hend em -



Third system of the musical score. The vocal line begins with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note G4. The piano accompaniment continues with chords and a moving bass line. Dynamics include *f*, *dim.*, *p*, and *f mit Kraft cresc.*.

por und hoffst auf Huld und Er - bar - men. Groß ist Je - ho - vah, der



Fourth system of the musical score. The vocal line begins with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note G4. The piano accompaniment continues with chords and a moving bass line. Dynamics include *ff*, *cresc.*, *fff*, *f*, *fz*, *p*, *decresc.*, and *pp*.

Herr, groß ist Je - ho - vah, der Herr.

GEFRORNE TRÄNEN

(WILHELM MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 89

Nicht zu langsam.

The first system of the musical score. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest. The piano accompaniment starts with a piano (pp) dynamic. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The piano part features a series of chords and moving lines in both hands, with a decrescendo (decresc.) marking over the final measures of the system.

The second system of the musical score. The vocal line begins with a piano (p) dynamic and contains the lyrics: "Ge - fror' - ne — Trop - fen fal - len von — mei - nen Wan - gen ab:". The piano accompaniment continues with a piano (pp) dynamic, featuring chords and moving lines. The system ends with a forte piano (fp) dynamic marking.

The third system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei - net hab? daß ich — ge - wei - net". The piano accompaniment features a decrescendo (decresc.) marking and ends with a piano (p) dynamic.

1922
JÄNNER
31 TAGE

SONNTAG

8

1. n. Ep. Sev.

MONTAG

9

Julian

DIENSTAG

10

Paul Eins.

MITTWOCH

11

Hyginus

DONNERSTAG

12

Ernestus

FREITAG

13

Hilarius

SAMSTAG

14

Felix

2. WOCH



hab?

p Ei Thrä - nen, mei-ne

decresc. *pp*

Thrä-nen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starzt zu Ei - se, wie

küh - ler Mor - gen - tau? Und dringt doch aus der Quel - le der

p

Brust so glü - hend heiß, als woll - tet ihr zer - schmel - zen des

mf *cresc.* *marc.* *cresc.* *fz*

gan - zen Win - ters Eis, *f* des gan - zen Win - ters Eis, *p* ihr dringt doch aus der

Quel - le der Brust so glü - hend heiß, *mf* als woll - tet ihr zer - *cresc.*

schmel - zen des gan - zen Win - ters Eis, *stark poco rit.* des gan - zen Win - ters Eis! *a tempo*

decresc. *pp*



1922
JÄNNER
31 TAGE

SONNTAG

15

2. n. Ep. M.

MONTAG

16

Marcellus

DIENSTAG

17

Anton Eins.

MITTWOCH

18

Priska

DONNERSTAG

19

Kanutus

FREITAG

20

F. u. S.

SAMSTAG

21

Agnes

3.

WOCHE



REUDVOLL und LEIDVOLL

(GOETHE)

L.v. BEETHOVEN OP. 84. Nr. 1.

Andante con moto.

Freud-voll und leid-voll, ge-
dan-ken-voll sein; han-gen und ban-gen in schwe-ben-der
Pein; him-mel-hoch jauch-zend, zum To-de be-

f *p dolce* *f* *p* *p* *pp*

Allegro assai vivace.

trübt; glück - lich al - lein ist die See - le, die liebt, glück - lich al - lein — ist die See - le, die See - le, die liebt. Freud - voll und

cresc.

f

p

ritard.

a tempo

leid - voll, ge - dan - ken - voll sein: han - gen und ban - gen in schwe - ben - der Pein; glück - lich al -

colla voce

dolce

pp

lein ist die See - le, die liebt, glück - lich al - lein ist die See - le, die See - le, die liebt, die See - le, die See - le, die liebt, die

cresc.

f

p

cresc.

p

cresc.

liebt, — die See - le, die See - le, die liebt.

p

cresc.

3

3

f

3

3

1922

JÄNNER

31 TAGE

SONNTAG

22

3. n. Ep. V.

MONTAG

23

Mar. Verm.

DIENSTAG

24

Timotheus

MITTWOCH

25

Pauli Bek.

DONNERSTAG

26

Polykarpus

FREITAG

27

Joh. Chrys.

SAMSTAG

28

Julian

4.

WOCHEN



WIDMUNG

(RÜCKERT)

ROB. SCHUMANN MYRTHEN OP. 25.

Innig, lebhaft.

mf

Du mei-ne See - le, du mein Herz, du mei-ne

mf

Led.

* Led.

* Led.

* Led.

* Led.

*

Wonn', o du mein Schmerz, du mei-ne Welt, in der ich

Led.

*

Led.

*

*cresc.**dim.*

le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, o du mein Grab, in das hin -

*cresc.**dim.*

Led.

*

Led.

* Led.

*

ab ich e - - wig mei - nen Kum - - mer gab! *ritard.*

Ad. *

Etwas langsamer.

Du bist die Ruh', du bist der Frie - den,

p

du bist vom Him - - mel mir be-schie - den. Daß du mich

liebst, macht mich mir wert, dein Blick hat mich vor mir ver - klärt, du hebst mich

ritard.

ritard.



p lie - bend ü - ber mich, mein gu - ter Geist, mein bess'-res Ich! *ritardando* Wie früher *f* Du mei-ne See - le, du mein
p Herz, du mei-ne Wonn', o du mein Schmerz, du mei-ne Welt, in der ich
steigend und eilend le - be, mein Him - mel du, da-rein ich schwe - be, mein gu - ter Geist, mein bess'-res Ich! *ritardando* *f*
steigend und eilend *ritard.* *ritardando*



IEGENLIED DER BILITIS

(AUS DEN „PAMPHILISCHEN HIRTENLIEDERN“

VON PIERRE LOUYS)

WILH. KIENZL OP. 66. Nr. 1.

Ruhig und zart.

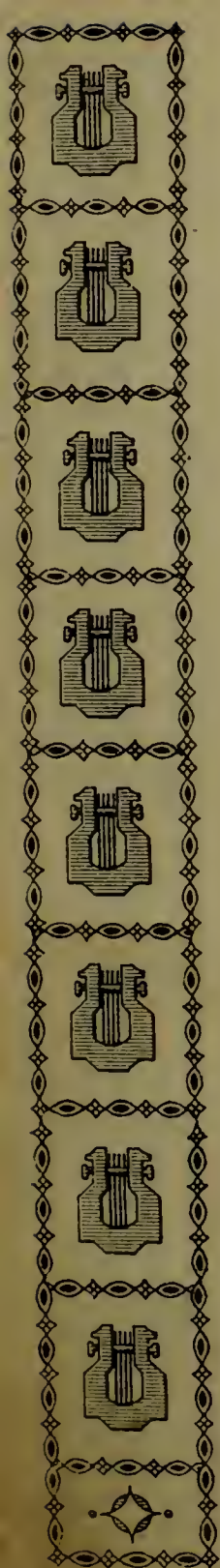
First system of musical notation (treble and bass clef, 3/4 time, key of D major). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The tempo/mood is "Ruhig und zart." The dynamic marking is *p* (piano). The instruction "Mit Pedal" is written below the bass line.

Second system of musical notation. The melody continues in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The tempo/mood is "Ruhig und zart." The dynamic marking is *p* (piano). The instruction "Mit Pedal und Verschiebung." is written below the bass line. The lyrics "Schla - - - fe! Schla - -" are written below the melody.

Third system of musical notation. The melody continues in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The tempo/mood is "Ruhig und zart." The dynamic marking is *p* (piano). The instruction "Mit Pedal und Verschiebung." is written below the bass line. The lyrics "fe! Aus Sar-des hab' ich Spiel - zeug, aus Ba-by-lon Klei-der für dich bestellt." are written below the melody.

Mit besonderer Genehmigung des Verlages Robert Forberg, Leipzig.

JÄNNER
SONNTAG
29
4. n. Ep. Fr.
MONTAG
30
Martina
DIENSTAG
31
Petrus N.
FEBRUAR
28 TAGE
MITTWOCH
1
Ignaz M.
DONNERSTAG
2
Maria L.
FREITAG
3
Blasius B.
SAMSTAG
4
Veronika
5.
WOCHE



pp Schla - - - fe! Schla - - - fe! *p* Du bist die

p *3* *3* *1 3 2*

Ohne Verschiebung.

Toch - - - ter der Bi - li - - tis und ei - nes Kö - nigs des Mor - gen -

poco rit. *poco rit.*

fa tempo lan - - - des. *p* Die Wäl - - - der sind die Pa -

a tempo *f* *p* *pp*

lä - - - ste, die man für dich al - - - lein baut und die ich dir ge -

2 3 5 *1*

ge - - - ben, die Stäm - - me der Fich - - ten sind die

Säu - - len, die ho - hen Zwei - ge sind die Ge - wöl - - be.

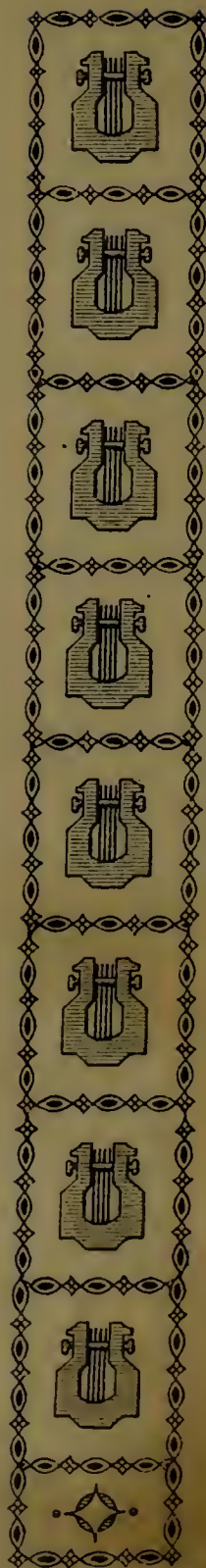
allargando *mf*

Schla - - fe! Schla - - fe! Ich wür - de die Son - ne dem

p *pp*

Mee - re ver-kau-fen, da-mit sie dich nicht er-wek - ke. Der Flü - gel-schlag der Tau - - be

p



pp

ist leich - ter als dein A - tem.

mf mit großer Inbrunst

Toch - ter mein,

pp

mf

Red. *Red.* *Red.*

Ohne Verschiebung. *etwas belebter*

Fleisch von mei-nem Flei - sche, wenn du die Au - gen auf-schlägst, wirst du mir

Red. *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

poco più moto

sa - gen, ob du die E - be-ne-willst o - der die Stadt,

Red. *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

sempre accel. e cresc.

ob du die E - be - newillst o - der die Stadt, den Berg o - der der

sempre accel. e cresc.

f a tempo

Mond,

o - der das wei - ße Ge - fol - ge der Göt - ter.

f a tempo

Sehr ruhig.

pp

ppp

poco rit.

Schla -

fe!

Schla -

Mit Verschiebung.

poco rit.

fe!

poco rit.

1922
FEBRUAR
28 TAGE

SONNTAG

5

5 n. Ep. A.

MONTAG

6

Dorothea

DIENSTAG

7

Romuald

MITTWOCH

8

Joh. v. M.

DONNERSTAG

9

Apollonia

FREITAG

10

Scholastika

SAMSTAG

11

Desiderius

6.

WOCHE



RÜHLINGSTRAUM

(WILHELM MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 89

Etwas bewegt.

mp

dolciss.

pp

p

Ich träumte von bunten Blu-men, so

wie sie wohl blü-hen im Mai; ich träumte von grü-nen Wie-sen, von lu-stigem Vo-gel-ge-schrei, — von —

Schnell.

mf

f

mf

f

p

f

p(mf)

lu-stigem Vo-gel-ge-schrei. Und als die Häh-ne krächten, 3 da ward mein Au-ge wach; 3 da war es kalt und

piu f fin - ster, es schrie-en die Ra-ben vom Dach, *mf* da war es kalt und fin - ster, *f* es

Langsam. schrie-en die Ra - ben vom Dach. *pp* Doch an den Fen-ster - schei - ben, wer

legato

mal - te die Blät-ter da? Doch an den Fen-ster - schei - ben, wer mal - te die Blät-ter da? *p* Ihr

lacht wohl ü - ber den Träumer, der Blu - men in Win-ter sah, der Blu-men in Win-ter sah? *pp* *dim.* *p* *dim.*



Wie oben.

mp Ich träum-te von Lieb' um

dolciss. *pp* *p*

Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von Küs - sen, von Won - ne und Se - lig -

Schnell.

keit, von Won-ne und Se - lig-keit. Und als die Häh - ne krächten, da ward mein Her - ze

mf *f* *p*

wach; nun sitz' ich hier al - lei - ne und den-ke dem Trau-me nach, nun

f *p* *più f* *ff* *mf* *fc*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

Langsam.

Die Au - gen schließ' ich wie - der, noch schlägt das Herz so warm, die

Au - gen schließ' ich wie - der, noch schlägt das Herz so warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann

halt' ich mein Lieb - chen im Arm, wann halt ich mein Lieb - chen im Arm?

poco rit. *a tempo*



1922

FEBRUAR

28 TAGE

SONNTAG

12

Sept. Eul.

MONTAG

13

Katharina

DIENSTAG

14

Valentin

MITTWOCH

15

Faustinus

DONNERSTAG

16

Juliana

FREITAG

17

Konstantia

SAMSTAG

18

Flavian

7.

WOCHE



JUNGES GRÜN

(JUSTINUS KERNER)

ROB. SCHUMANN OP. 35. N. 14.

Einfach.

p

Du jun - ges Grün, du fri - sches Gras, wie man - ches Herz durch dich ge - nas,

p

pp

*ritardando**ritard.*

das von des Win - ters Schnee er - krankt; o wie mein Herz nach dir ver - langt!

ritardando

ritard.

p

p

Schon wächst du aus der Er - de Nacht; wie

p

p

ritard. *ritard.*

dir mein Aug' ent - ge - gen lacht! Hier in des Wal-des stil-lem Grund drück' ich dich, Grün, an Herz und Mund!

pp *ritard.* *ritard.*

p Wie treibt's mich von den

p

ritardando *ritardando*

Men - schen fort! Mein Leid, das hebt kein Men - schenwort; nur jun - ges Grün, an's Herz - ge - legt, macht, daß mein Her - ze

ritardando *ritardando*

stil - lers schlägt.

ritard.

p



1922

FEBRUAR

28 TAGE

SONNTAG

19

Sex. Konr.

MONTAG

20

Eleutherius

DIENSTAG

21

Eleonora

MITTWOCH

22

Petri Stfr.

DONNERSTAG

23

Romana

FREITAG

24

Matthias

SAMSTAG

25

Walpurga

8.

WOCHE



CHNEEGLÖCKCHEN

(F. RÜCKERT)

ROB. SCHUMANN

Nicht schnell. (M.M. ♩ = 80.)

p

Der Schnee, der ge-stern noch in Flöck-chen vom Him - mel

pp sehr gebunden

cresc.

fiel, hängt nun ge - ron - nen heut' als Glöck - chen am zar - ten

p

Stiel. Schnee - glöck - chen läu-tet; was be - deu - tet's im stil - len

cresc.

fp

Hain? O komm ge - schwind! im Hai - ne läu - tet's den Früh - ling

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a half note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5, then a quarter note B4, and finally a half note A4. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with a key signature of one flat and a common time signature.

ein. *p* O kommt, ihr Blät-ter, Blüt' und Blu'- me, *cresc.* die ihr noch träumt, all' zu des

The second system continues the musical piece. The vocal line starts with a half note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5, then a quarter note B4, and finally a half note A4. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with a key signature of one flat and a common time signature. The system includes dynamic markings *p* and *cresc.*, and a fermata over the final note of the vocal line.

Früh - lings Hei - lig - tu - me! kommt un - ge - säumt!

The third system concludes the musical piece. The vocal line starts with a half note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5, then a quarter note B4, and finally a half note A4. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with a key signature of one flat and a common time signature. The system includes a fermata over the final note of the vocal line and a key signature change to two flats.



FEBRUAR

SONNTAG

26

Quin. Al.

MONTAG

27

Leander.

DIENSTAG

28

Fastn., Rom.

MÄRZ

31 TAGE

MITTWOCH

1

Aschm., Alb.

DONNERSTAG

2

Simplicius

FREITAG

3

Kunigunde

SAMSTAG

4

Kasimir

9.

WOCHE



S MUSS EIN WUNDERBARES SEIN

O.v. REDWITZ

FRANZ LISZT

Ondeggiate, ma lento.

p

Es muß ein Wunderbares sein ums Lieben zweier See - len, sich schließenganz einander

pp

rit. *a tempo* *dolce* *poco rit.*

ein, sich nie ein Wort ver - heh - len, und Freud und Leid — und Glück und Not — somit ein - an - der tra - gen, somit ein - an - der

rit. *a tempo* *poco rit.* *crese.*

a tempo *dolce* *smorz.* *Più lento.*

tra - gen; vom ersten Kuß bis in den Tod — sich nur von Liebe sa - gen, sich nur von Liebe sa - gen.

a tempo *pp* *pp rit.* *pp*



AS VEILCHEN

(GOETHE)

W. A. MOZART

Allegretto.

Ein Veil - chen auf der Wie - se stand ge - bückt in sich und

un - be - kannt: es war ein her - zig's Veil - chen! Da kam ein' jun - ge Schä - fe - rin mit

1922

MÄRZ

31 TAGE

SONNTAG

5

1 Inv. Eus.

MONTAG

6

Friedrich

DIENSTAG

7

Thomas v. A.

MITTWOCH

8

Quat., J. v. G.

DONNERSTAG

9

Franziska

FREITAG

10

40 Märtyrer


SAMSTAG

11

Heraklius

10.

WOCHE



leich - tem Schritt und mun - tern Sinn da - her, da - her, die Wie - se her und sang.

p



pp „Ach!“ denkt das Veil - chen,

pp



„wär“ ich nur die schön - ste Blu - me der Na - tur, ach! nur ein klei - nes Veil - chen, bis

mf *cresc.*



mich das Lieb - chen ab - ge - pflückt und an den Bu - sen matt ge - drückt, ach nur, ach nur ein

(ein wenig zögern)

Vier - tel - stünd - chen lang! " Ach, a - ber ach! das Mäd - chen kam und nicht in

(ein wenig zögern) *sf* *p*

f *rallent.*

Acht das Veil - chen nahm, er - trat das ar - me Veil - chen. Es sank und starb und

f *rallent.*

string. *rallent.*

freut sich noch; „und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch sie, durch sie, zu ih - ren

string. cresc. *rallent.*

p a piacere *a tempo*

Fü - Ben doch! " Das ar - me Veil - chen! es war ein her - zig's Veil - chen!

a tempo *mf* *p*

Led.



1922
MÄRZ
31 TAGE

SONNTAG

12

2 Rem. Gr.

MONTAG

13

Rosina

DIENSTAG

14

Mathilde

MITTWOCH

15

Longinus

DONNERSTAG

16

Heribert

FREITAG

17

Gertrude

SAMSTAG

18

Eduard

11.
WOCHEN

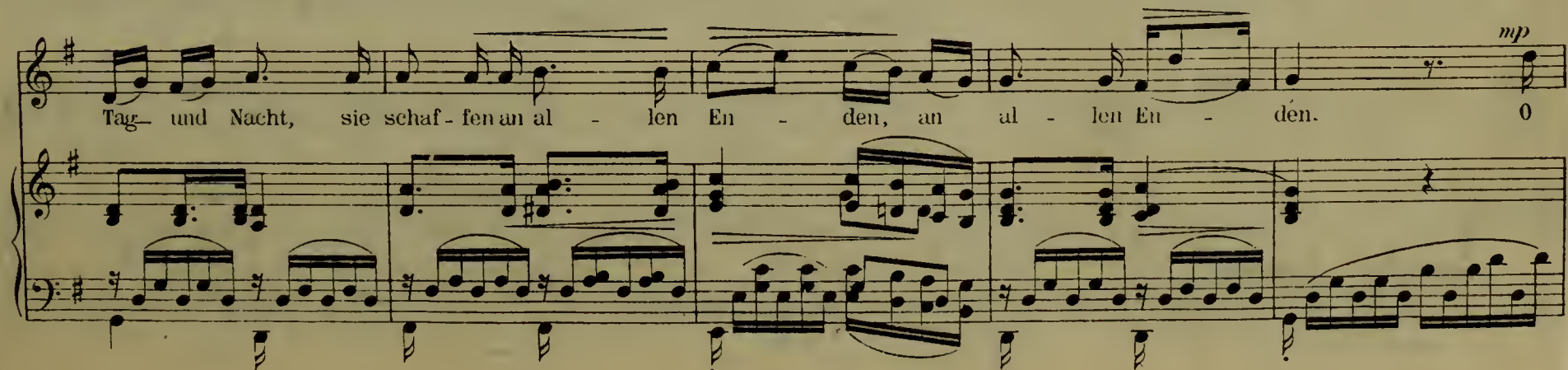
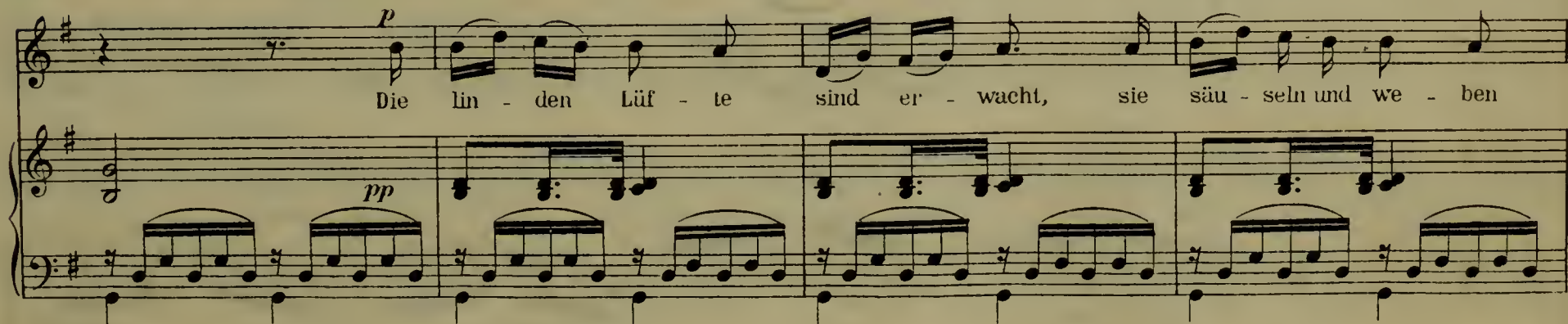


RÜHLINGSGLAUBE

(UHLAND)

FR. SCHUBERT OP. 20. N. 2.

Ziemlich langsam.

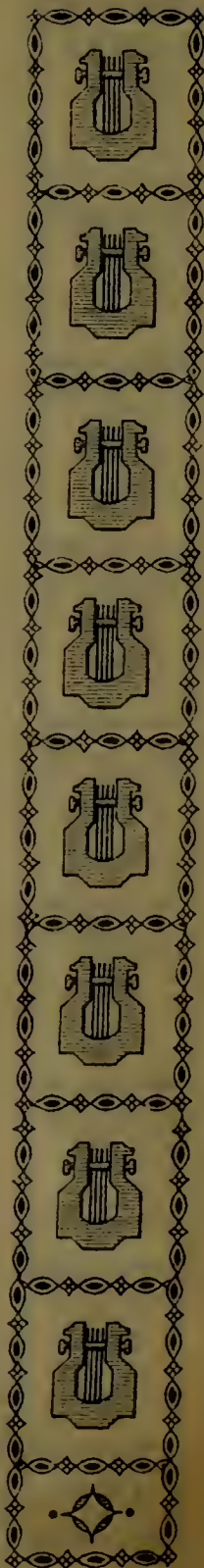


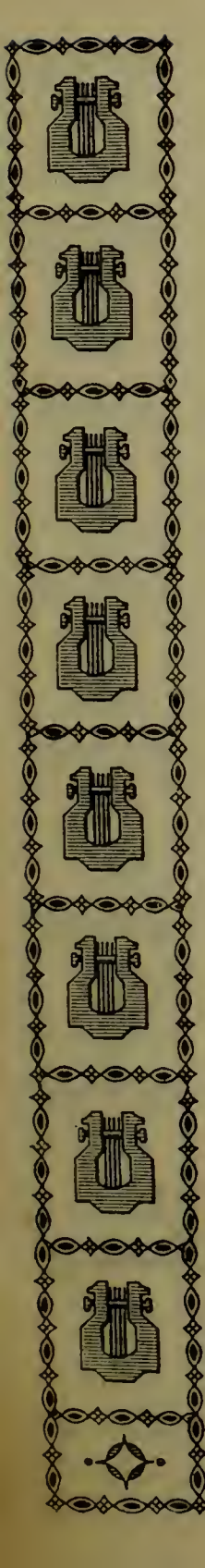
fri - scher Duft, o neu - er Klang, o neu - er Klang!

poco cresc. Nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang! *mf* Nun muß sich al - les, al - les wen - den, *cresc.* nun muß sich al - les,

al - les wen - den.

p Die Welt wird schö - ner mit je - dem Tag, man weiß nicht, was noch wer - den mag, das





Blü - hen will nicht en - den, es will nicht en - den. Es blüht das fern - ste,

tief - ste Tal, es blüht das tief - ste Tal; nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual!

Nun muß sich al - les, al - les wen - den, nun muß sich al - les, al - les wen - den.

dim.

PRIMULA VERIS I

(LENAU)

A. RITTER OP. 10. N. 1.

Allegretto.

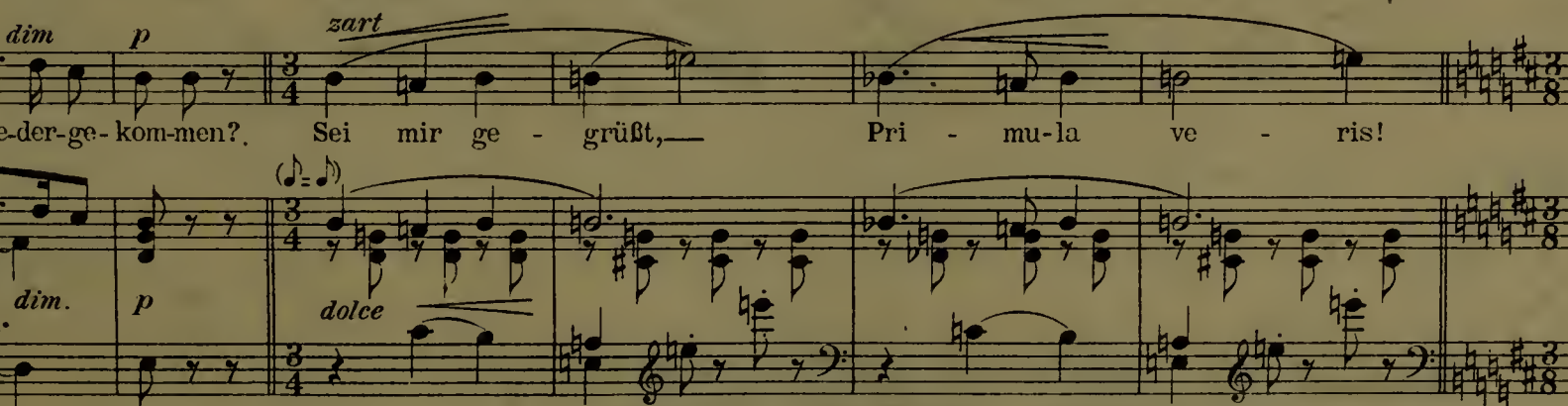


Lied. * Lied.

Lie - li - che Blu - me, bist du so früh

1

più p

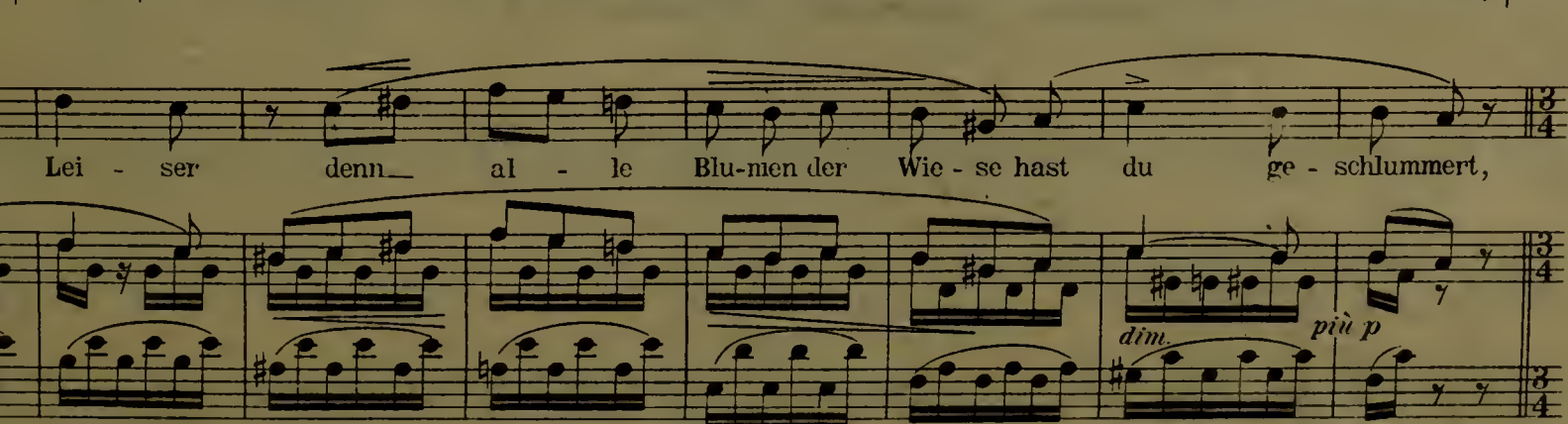


dim p zart

schon wie - der - ge - kom - men?

Sei mir ge - grüßt, —

Pri - mu - la ve - ris!



dim p dolce

Lei - ser

denn

al - le

Blu - men der

Wie - se hast du

ge - schlummert,

1922
MÄRZ
31 TAGE

SONNTAG

19

3 Oc. Josef

MONTAG

20

Nicetas

DIENSTAG

21

Benedikt

MITTWOCH

22

Mittf., Oktav.

DONNERSTAG

23

Viktorin

FREITAG

24

Gabriel

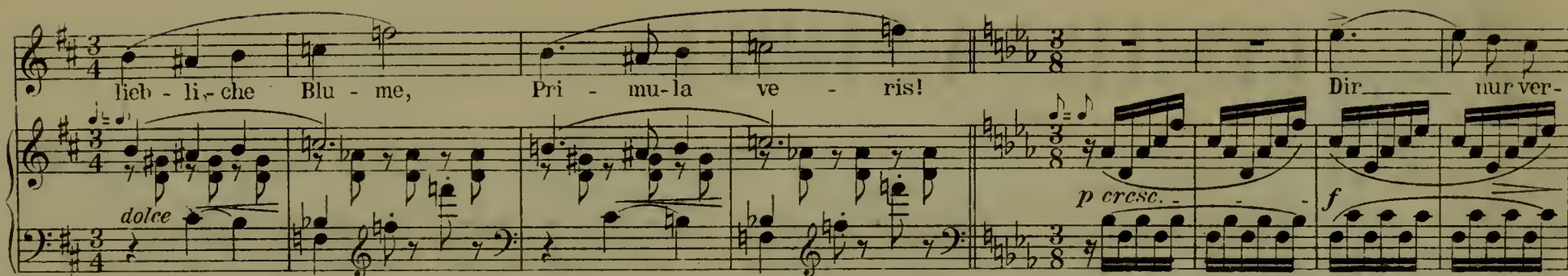
SAMSTAG

25

Maria Verk.

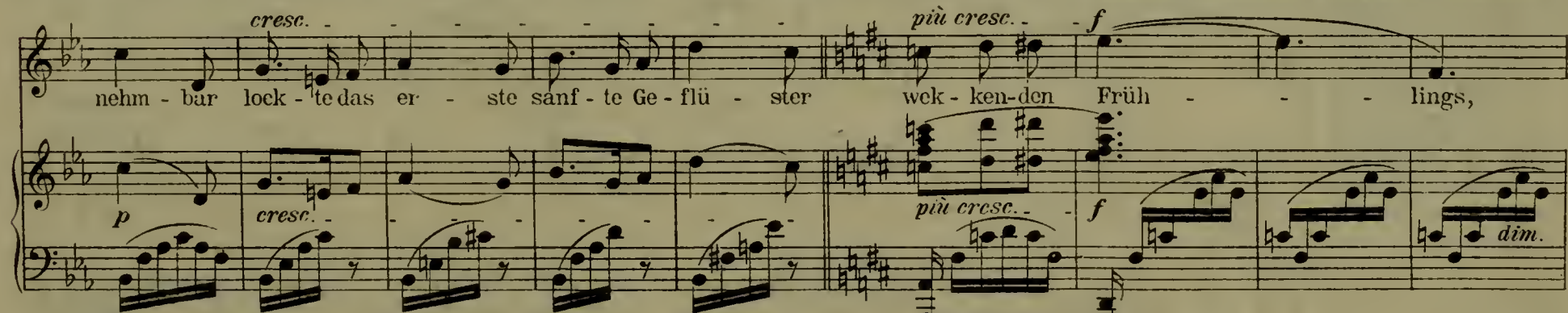
12.

WOCHE



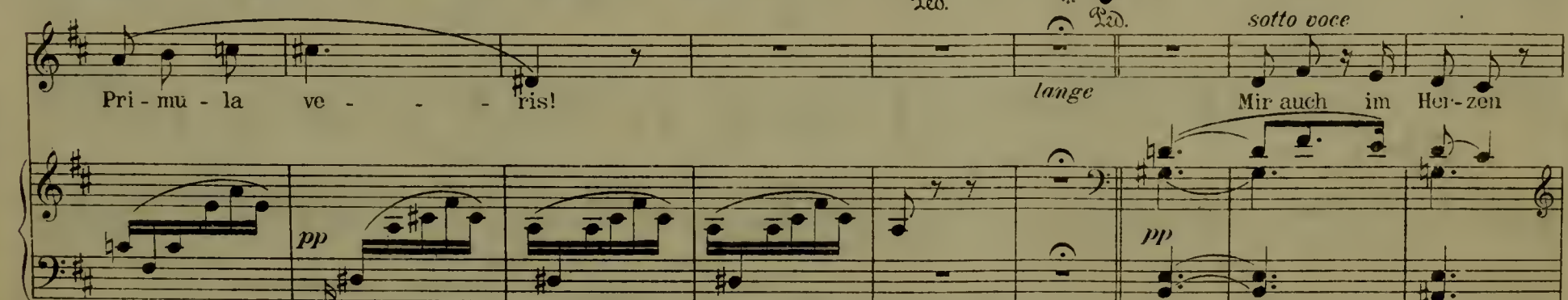
lieb - li - che Blu - me, Pri - mu - la ve - ris! Dir - nur ver -

dolce *p cresc.* *f*



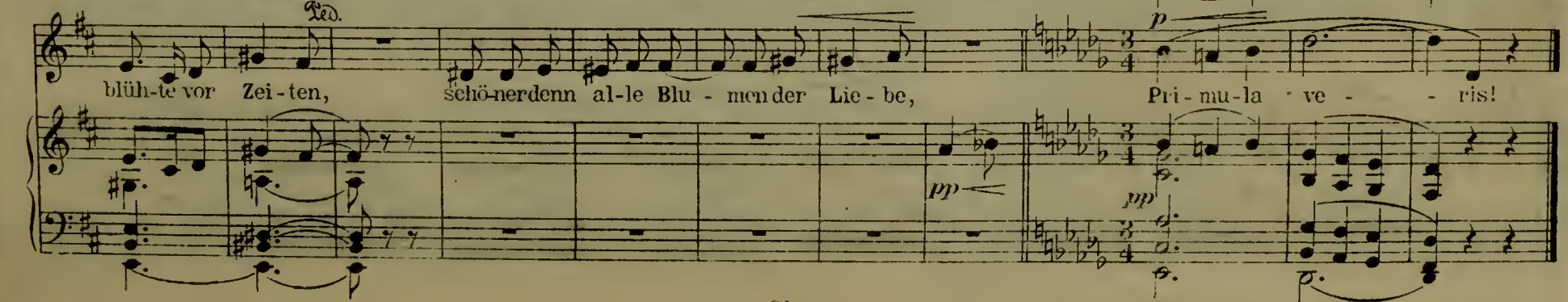
nehm - bar lock - te das er - ste sanf - te Ge - flü - ster wek - ken - den Früh - lings,

p *cresc.* *p più cresc.* *f* *dim.*



Pri - mu - la ve - ris! lange Mir auch im Her - zen

pp *sotto voce*



blüh - te vor Zei - ten, schö - ner denn al - le Blu - men der Lie - be, Pri - mu - la ve - ris!

pp *p*



ALTE LIEBE

(KARL CANDIDUS)

JOH. BRAHMS OP. 72. N. 1

Bewegt, doch nicht zu sehr.

Es kehrt die dunk - le Schwal - be aus

p.

fer - nem Land zu - rück, die from - men Stör - che keh - ren und

simile legato

brin - gen neu - es Glück, neu - es Glück.

MÄRZ

SONNTAG

26

4 Lät. Em.

MONTAG

27

Rupert

DIENSTAG

28

Guntram

MITTWOCH

29

Zyrrillus

DONNERSTAG

30

Quirinus

FREITAG

31

Amos Pr.

APRIL

30 TAGE

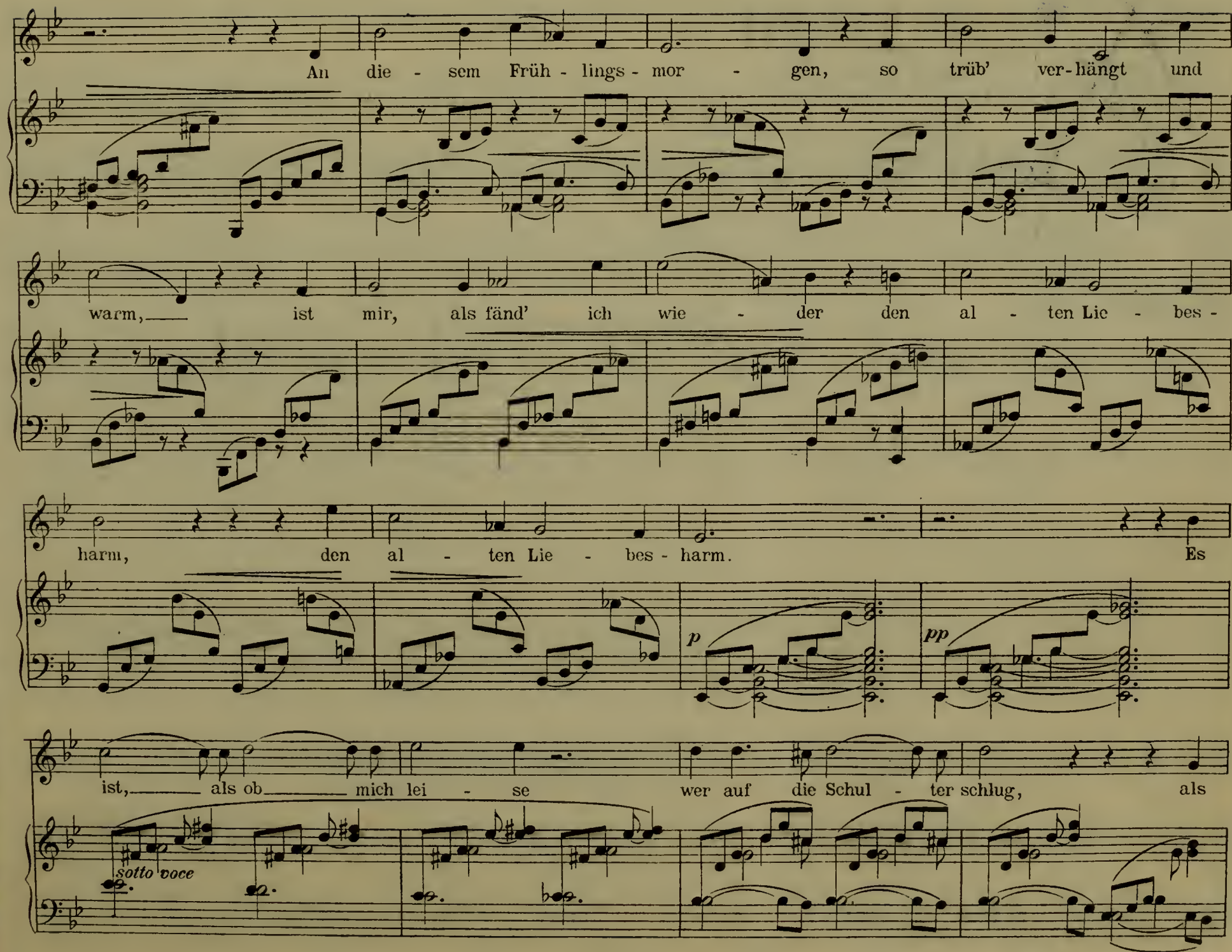
SAMSTAG

1

Hugo

13.

WOCHE



An die - sem Früh - lings - mor - gen, so trüb' ver - hängt und

warm, — ist mir, als fänd' ich wie - der den al - ten Lie - bes -

harm, den al - ten Lie - bes - harm. Es

ist, — als ob — mich lei - se wer auf die Schul - ter schlug, als

sotto voce

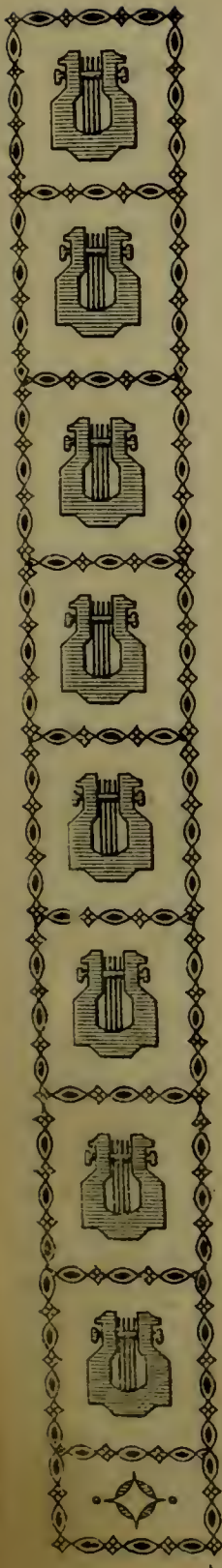
ob ich säu - seln hör - te wie ei - ner Tau - be Flug. *bewegter* Es

klopft an mei - ne Tü - re und ist doch nie - mand draus; *più vivo* ich

at - me Jas - min - düf - te und ha - be kei - nen Strauß. *immer bewegter* Es

ruft mir aus der Fer - ne, ein Au - ge sieht mich *sempre cresc. ed agitato*





an, *allmählich wieder ruhig* ein al - - - ter Traum er -

faßt mich und führt mich sei - ne Bahn, ein

al - - - ter Traum er - faßt mich und führt mich sei - - - ne,

sei - - - ne Bahn.

dolce

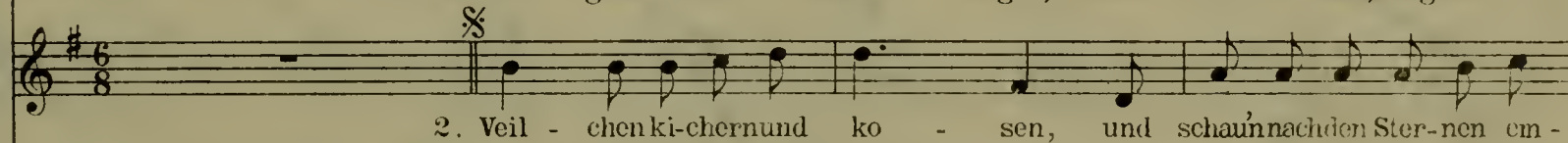
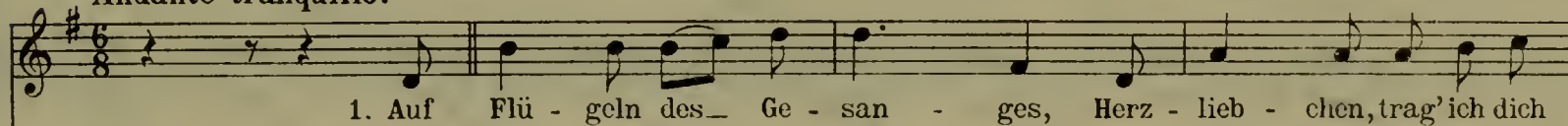
Ped. 38

AUF FLÜGELN DES GESANGES

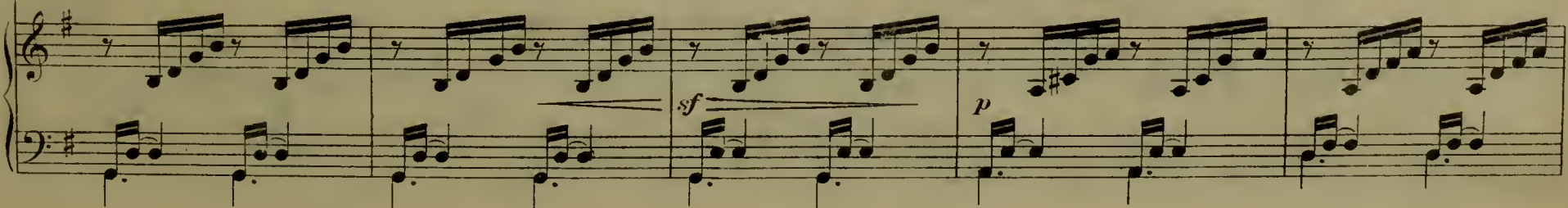
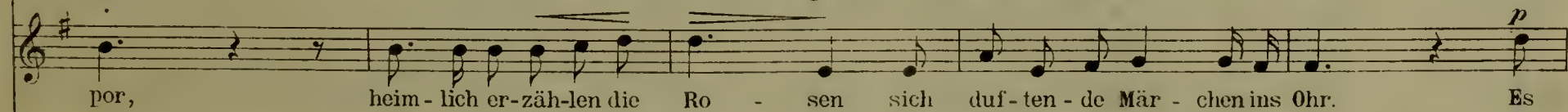
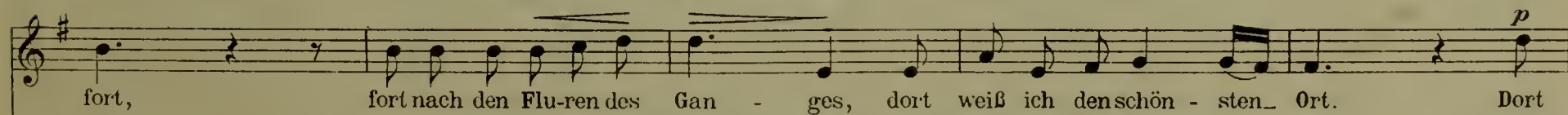
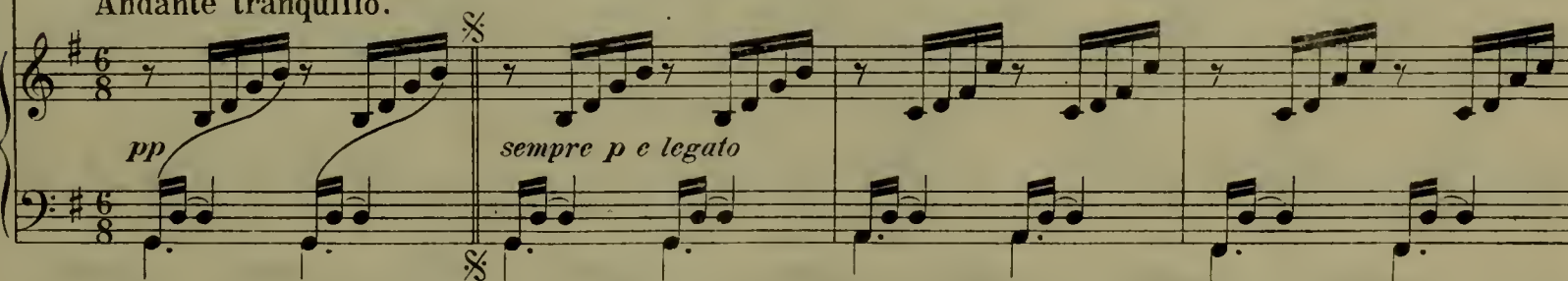
(HEINE)

F. MENDELSSOHN - BARTHOLDY OP. 34. N. 2.

Andante tranquillo.



Andante tranquillo.



1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

2

5 Jud. Fr.

MONTAG

3

Richard

DIENSTAG

4

Isidor

MITTWOCH

5

Vinzenz

DONNERSTAG

6

Sixtus

FREITAG

7

7 Sch. M., H.

SAMSTAG

8

Dionysius

14.

WOCHE



liegt ein rot-blü- hen-der Gar - ten im stil - len Mon - den - schein; — die Lo - tos-blü-men er -
hüp - fen her - bei — und lau - schen die from - men, klu - gen Ga - zell'n; — und in der Fer - ne

war - ten ihr trau - tes Schwe - ster - lein, — die Lo - tos-blü-men er - war -
rau - schen des heil' - gen Stro - mes Well'n, — und in der Fer - ne rau -

ten ihr trau-les Schwester- lein.
schen des heil'-gen Stro-mes Well'n.

Ad. *dim.* *p* *cresc.* *dim.* *pp* *cresc.* *f* *dim.*

1. 2. 3. *cresc.*

2. Die 3. Dort wol-len wir nie - der - sin - ken

p *cresc.* *al*

D. S. *al* *cresc.*

un-ter dem Pal - men - baum, und Lieb' und Ru - he trin - ken und träu - men se-li-gen

f *cresc.* *dimin.* *dim.* *p*

Traum, und träu - men se - li-gen Traum,

dimin. *pp*

sel' - - - - - gen Traum.



1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

9

6 Palms. M.

MONTAG

10

Ezechiel

DIENSTAG

11

Leo P.

MITTWOCH

12

Julius

DONNERSTAG

13

Gründ., H.

FREITAG

14

Karfr., Tib.

SAMSTAG

15

Kars., Anast.

15.
WOCHE



RÜHLINGSNACHT

(J. v. EICHENDORFF)

ROBERT SCHUMANN OP. 39 N°12

Ziemlich rasch. (Leidenschaftlich)

p

Ü - ber'm Gar - ten durch die

p

Mit Pedal

Lüf - te hört' ich Wan - der - vö - gel

zieh'n; das be - deu - tet Früh - lings -

ritard. Im Tempo.

düf - te; un - ten fängt's schon an zu blüh'n.

ritard.

Jauch - zen möcht' ich, möch-te wei - nen; ist mir's doch, als könnt's nicht

p

sein! Al - te Wun - der wie - der schei - nen mit dem

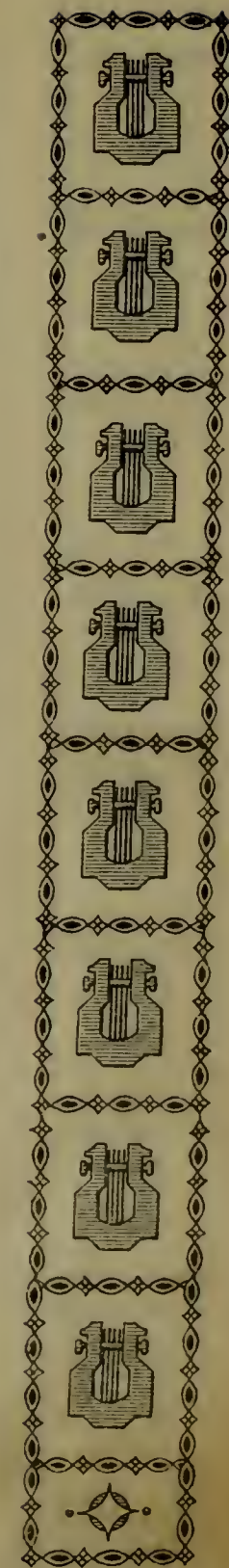
cresc.

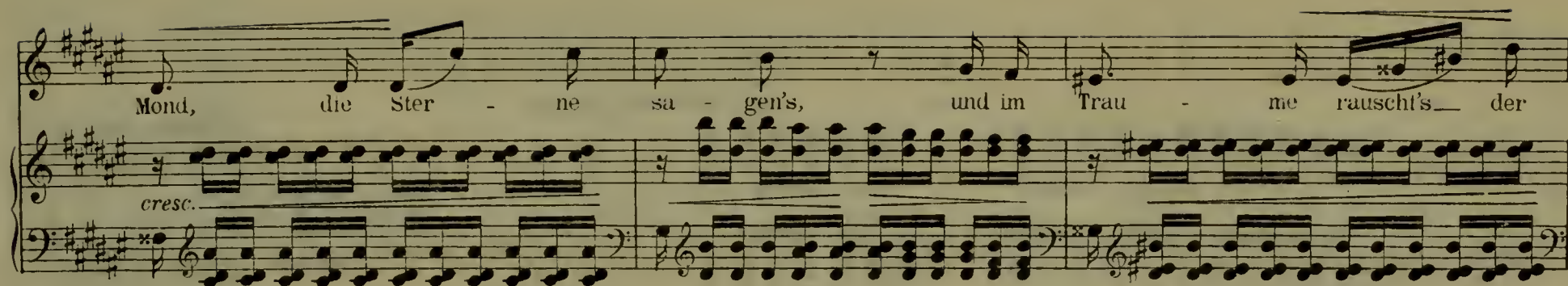
cresc.

f *ritard.* Im Tempo. *p cresc.*

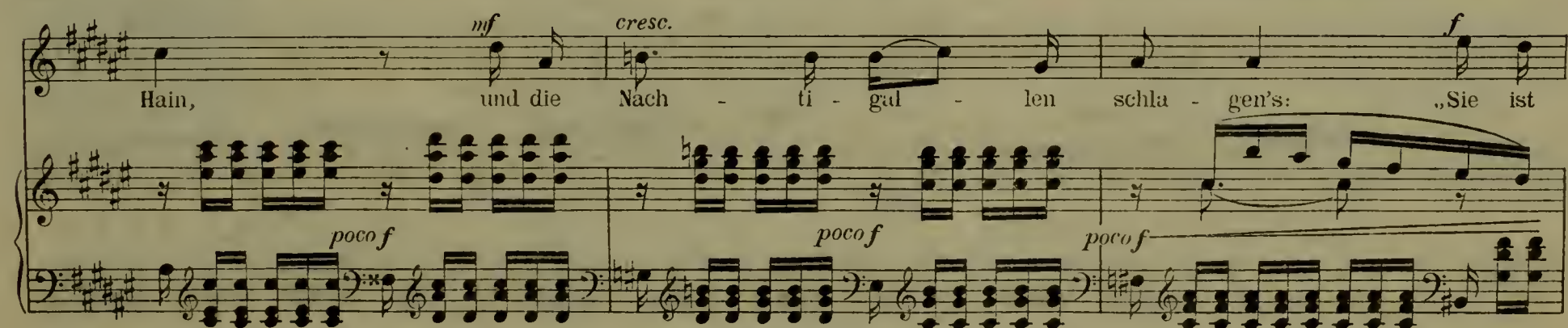
Mon - des-glanz her - ein. Und der

sf *ritard.* *f* *sf* *p*





Musical score system 1. The vocal line (treble clef) contains the lyrics: "Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im Trau - me rauscht's der". The piano accompaniment (grand staff) features a continuous sixteenth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. A *cresc.* marking is present in the piano part.



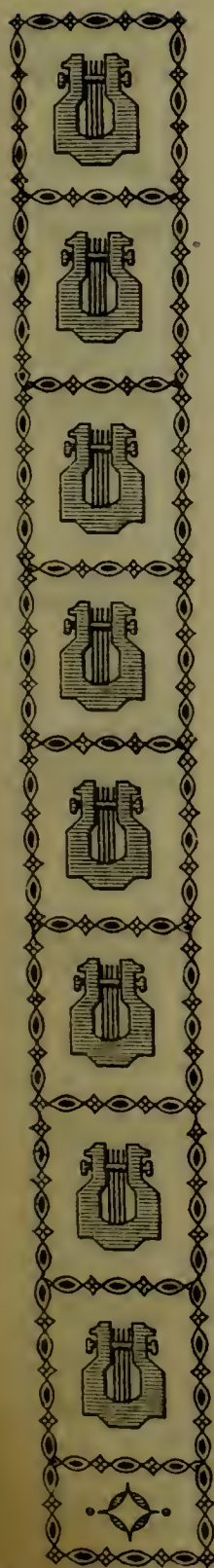
Musical score system 2. The vocal line continues with: "Hain, und die Nach - ti - gal - len schla - gen's: „Sie ist". The piano accompaniment continues with the sixteenth-note texture. Dynamic markings include *mf* and *cresc.* in the vocal line, and *poco f* in the piano part.



Musical score system 3. The vocal line concludes with: "dei - ne, sie ist dein!". The piano accompaniment features a *poco rit.* section followed by a return to *a tempo*. The texture remains consistent with sixteenth-note patterns.



Musical score system 4. This system shows the final piano accompaniment, marked *ritard.* and *p* (piano). It includes a *Red.* (Reduction) section and a final asterisk (*). The page number 44 is centered at the bottom.



R IST'S

(E. MÖRICKE)

ROB. SCHUMANN OP. 79 II. N° 7

Innig.

Früh - ling läßt sein blau - es Band wie - der flat-ternd durch die

Lüf - te. Sü - ße, wohl - be - kann - te Duf - te strei - fen ah - nungs-voll das

Etwas zurückhaltend.

Land. Veil - chen träu - men schon, wol - len bal - de

1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

16

Ostersonnt.

MONTAG

17

Ostermont.

DIENSTAG

18

Apollonius

MITTWOCH

19

Kreszentia

DONNERSTAG

20

Sulpitius

FREITAG

21

Anse:m

SAMSTAG

22

Soter u. K.

16.
WOCHE

im Tempo *p*

kom - men, horch, ein Har - fen - ton! Früh - ling, ja du bist's, ja — du bist's, du

pp. *cresc.* *sf*

Schneller.

bist's! Dich hab' ich ver - nom - men, ja du bist's! Dich hab' ich — ver - nom - men,

p

Früh - ling, ja du — bist's, ja du bist's, ja du bist's, du bist's, du bist's, dich — hab' ich ver -

cresc. *sf*

nom - men, ja — du bist's!

f

EHEIMNIS

(KARL CANDIDUS)

JOH. BRAHMS OP. 71. N. 3.

Belebt und heimlich.

sotto voce

0 Früh - lingsa - bend-däm - me-rung! 0 lau - es, lin - des

mezza voce *pp*

Weh'n, 0 lau - es, lin - des Weh'n! Ihr Blü - ten-bäu - me, sprecht, sprecht, was

pp *cresc.*

tut ihr so zu - sam - men - steh'n? was tut ihr so zu-sam - men-steh'n?

f

1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

23

1 Quas Ad

MONTAG

24

Georg

DIENSTAG

25

Markus

MITTWOCH

26

Kletus Pr.

DONNERSTAG

27

Peregrinus

FREITAG

28

Vitalis

SAMSTAG

29

Peter M.

17.

WOCHE

sotto voce

Ver - traut ihr das Ge - heim - nis euch von uns' - rer Lie - be

pp

allmählig langsamer

süß? von uns' - rer Lie - be süß? Was flü - stert ihr ein -

dim. e rit. poco a poco

pp

rit.

an - der zu von uns' - rer Lie - be, uns' - rer Lie - be, von

rit.

langsam

uns' - rer Lie - be süß?

pp rit.

p poco string.

rit.

p

F RÜHLING

(KARL FREIHERR VON LEMAYER)

FRANZ SCHREKER OP. 4 N° 2

Zart bewegt.

Früh - ling schim - mert in den Lüf - ten, glei - ßet in der

Son - ne Glanz, spielt in sü - ßen,

lau - en Duf - ten, spielt im wir - ren Mük - ken -

APRIL

SONNTAG

30

2 Mis. Kath.

MAI

31 TAGE

MONTAG

1

Phil. u. Jak.

DIENSTAG

2

Athanasius

MITTWOCH

3

Schf. d. hl. J.

DONNERSTAG

4

Florian

FREITAG

5

Pius V.

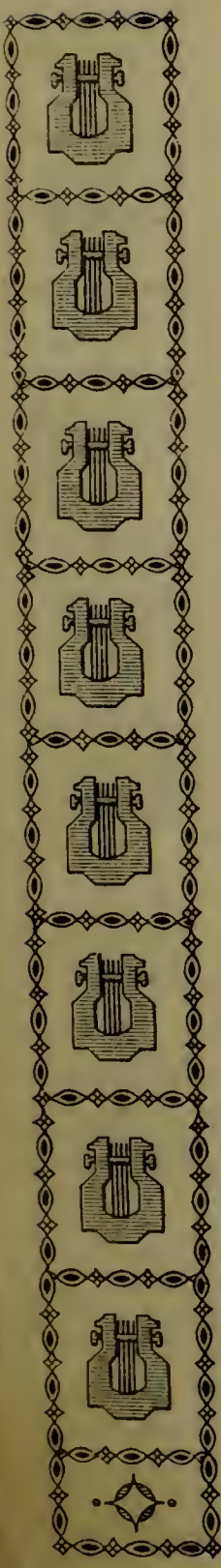
SAMSTAG

6

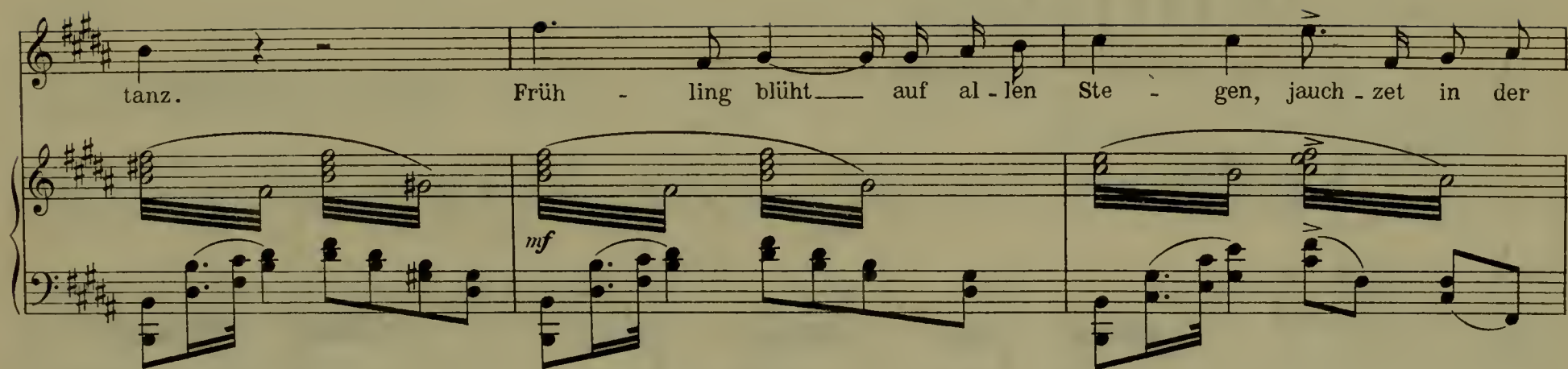
J. v. d. Pf.

18.

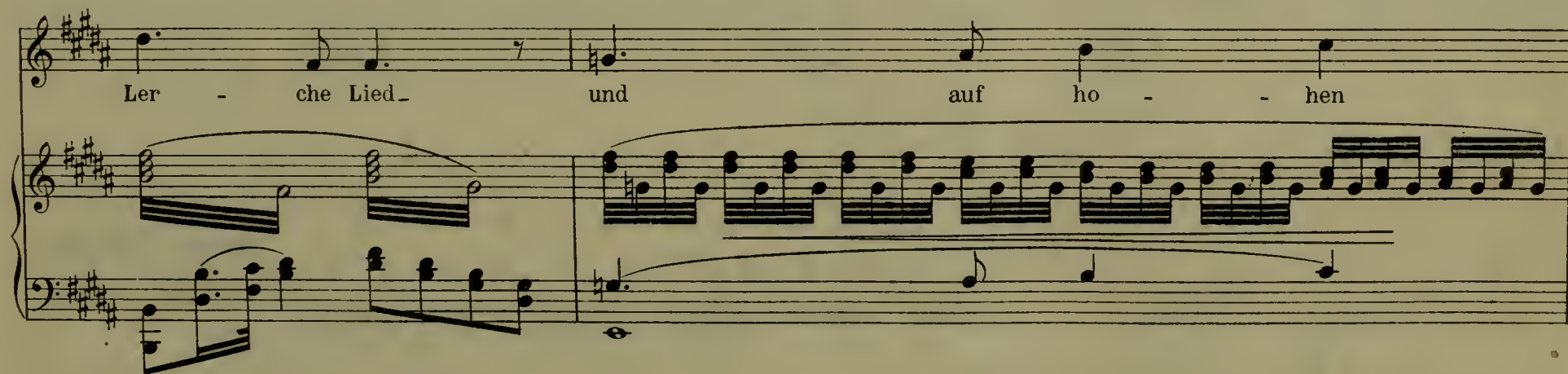
WOCH



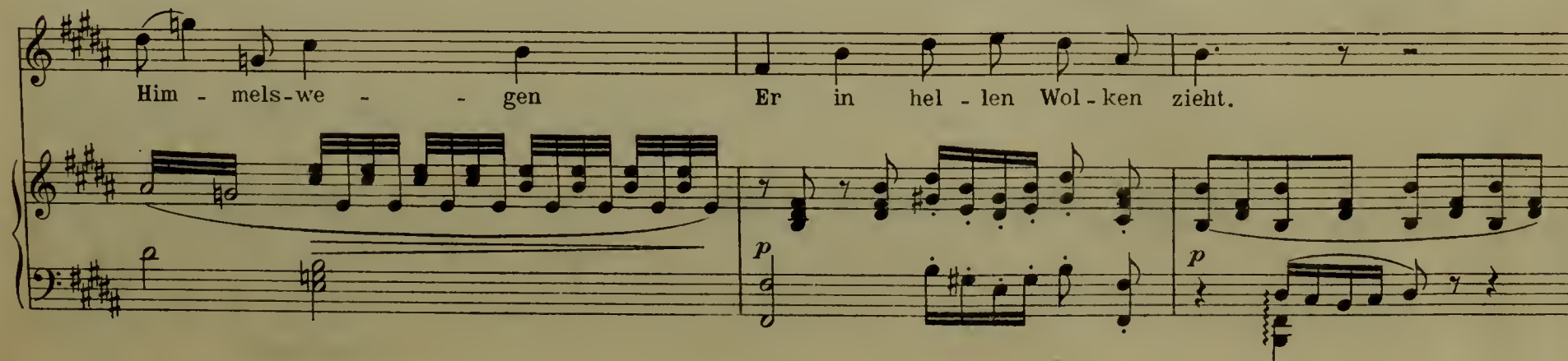
tanz. Früh - ling blüht auf al - len Ste - gen, jauch - zet in der



Ler - che Lied und auf ho - - hen



Him - mels - we - - gen Er in hel - len Wol - ken zieht.



Doch im jun - gen Men - schen - her - zen blüht's noch lich - ter als im

Tal, - blühn der Lie - be sü - ße Schmer - zen, auf - ge - küßt vom

Früh - lings - strahl.



1922
MAI
31 TAGE

SONNTAG
14

4 Cant. Bon.

MONTAG
15

Sophie

DIENSTAG
16

Joh. v. Nep.

MITTWOCH
17

Paschalis

DONNERSTAG
18

Venantius

FREITAG
19

Cölestin

SAMSTAG
20

Bernhard

20.
WOCHE



SEIT ICH IHN GESEHEN

(ADELBERT VON CHAMISSO)

ROB. SCHUMANN FRAUENLIEBE UND LEBEN OP. 42

Larghetto. *p*

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich blind zu sein; wo ich hin nur

ritard.

blik - ke, seh' ich ihn al - lein; wie im wa - - chen Trau - me schwebt sein Bild mir

ritard.

mf vor - taucht aus tief - - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por. *p*

mf *p* *pp*

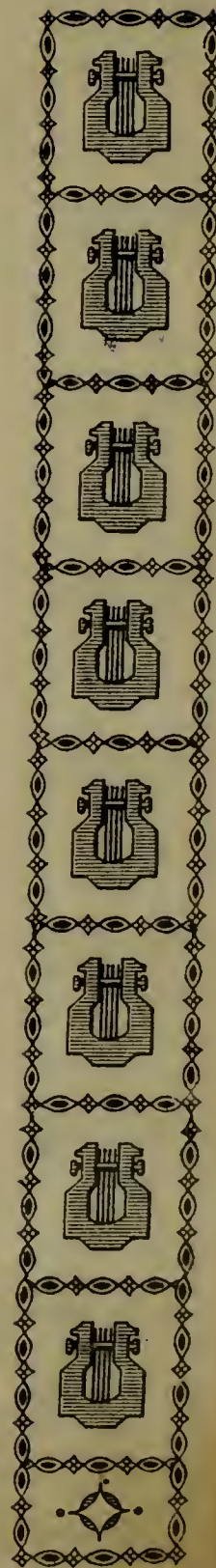
p
Im wun - der-schö-nen Mo-nat

Mai, - als al - le Vö - gel san - gen, da hab' ich ihr ge - stan - den mein

Seh - nen und Ver - lan - gen.

ritardando

ped. *



1922

MAI

31 TAGE

SONNTAG

14

4 Cant. Bon.

MONTAG

15

Sophie

DIENSTAG

16

Joh. v. Nep.

MITTWOCH

17

Paschalis

DONNERSTAG

18

Venantius

FREITAG

19

Cölestin

SAMSTAG

20

Bernhard

20.

WOCHE



SEIT ICH IHN GESEHEN

(ADELBERT VON CHAMISSO)

ROB. SCHUMANN FRAUENLIEBE UND LEBEN OP. 42

Larghetto.

p

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich blind zu sein; wo ich hin nur

ritard.

blik - ke, seh' ich ihn al - lein; wie im wa - - chen Trau - me schwebt sein Bild mir

*ritard.**mf*

vor, - taucht aus tief - - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por.

*mf**pp**pp*

p

Sonst ist licht- und farb-los al - les um mich her; nach der Schwe - stern Spie-le nicht be-

ritard.

gehr' ich mehr; möch-te lie - ber wei - nen still im Küm - mer - lein; seit ich ihn ge -

se - hen, glaub' ich blind zu sein.

pp *p*



1922

MAI

31 TAGE

SONNTAG

21

5 Rog. Felix

MONTAG

22

Julia

DIENSTAG

23

Desiderius

MITTWOCH

24

Johanna

DONNERSTAG

25

Christi H. U.

FREITAG

26

Philipp N.

SAMSTAG

27

Johann P.

21.

WOCHEN



OLKSLIED

(ANNA RITTER)

MAX REGER OP. 37 No 2

Langsam und ausdrucksvoll (*nie schleppend*).

Duld' es still, wenn von den Zwei-gen Blü - ten weh'n ins

p *sempre legato* *mf*

from - me Haar, und sich sacht her - nie - der nei - gen, Lip - pen-paar auf

decresc.

Lip - pen - paar. Sieh ein Le - ben süß und

a tempo, sempre legato *cresc.* *mf* *cresc.*

wun - der - lich rinnt durch ü - ber - sonn - te Blät - ter - rei'n, —

— al - le Blü - ten, die sie nie - der streu - en, Früh - ling brei - ten sie auf

steigernd

mf

cresc. e rit.

ff breit

dich und — mich.

a tempo

mf

poco rit.

mp *p*

Komponiert 1909.



MAI

SONNTAG

28

6 Ex. With.

MONTAG

29

Maximilian

DIENSTAG

30

Ferdinand

MITTWOCH

31

Angela

JUNI

30 TAGE

DONNERSTAG

1

Gratlana

FREITAG

2

Erasmus

SAMSTAG

3

Klothildis

22.

WOCHEN



MORGEN

(JOHN HENRY MACKAY)

RICH. STRAUSS, OP. 27

Langsam.

sehr getragen, molto cantabile

p

Lied. * Lied. * Lied. * Lied. * Lied. * Lied. * Lied.

sehr ruhig, molto tranquillo

Und morgen wird die Sonne wie - der schei - nen und auf dem We - ge, den ich

p

Lied. * Lied. * Lied. * Lied.

ge - hen wer - de, wird uns, die Glück - li - chen, sie wie - der ei - - nen in - mit - ten die - ser son - nen - at - men - den

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Er - de... und zu dem Strand, dem wei - ten, wo - gen - blau - en, wer - den wir still und lang - sam

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

nie - der - stei - gen, stumm - werden wir uns in die Au - genschau - en, und auf

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

ruhiger, sempre più tranquillo
uns sinkt des Glückes stum - mes Schwei - gen...

Ped. * Ped. * Ped. 59 * Ped. *



1922

JUNI

30 TAGE

SONNTAG

4

Pfingstsonnt.

MONTAG

5

Pfingstmont.

DIENSTAG

6

Norbert

MITTWOCH

7

Quat., Lukr.

DONNERSTAG

8

Medardus

FREITAG

9

Prim. u. F.

SAMSTAG

10

Margareta

23.

WOCHE



DER NUSSBAUM

(JULIUS MOSEN)

ROB. SCHUMANN MYRTHEN OP. 25.

Allegretto.

p

Es grü - net ein Nuß - baum vor dem Haus,

p

Pedal.

duf - tig, luf - tig brei - tet er blätt'-rig die Ä - ste

aus.

p

Viel lieb - li-che Blü - ten ste - hen dran;

lin - de Win - de kom - - men, sie

herz - lich zu un - fah'n. *p* Es

flü - stern je zwei zu zwei ge-paart, nei - gend, beu - gend

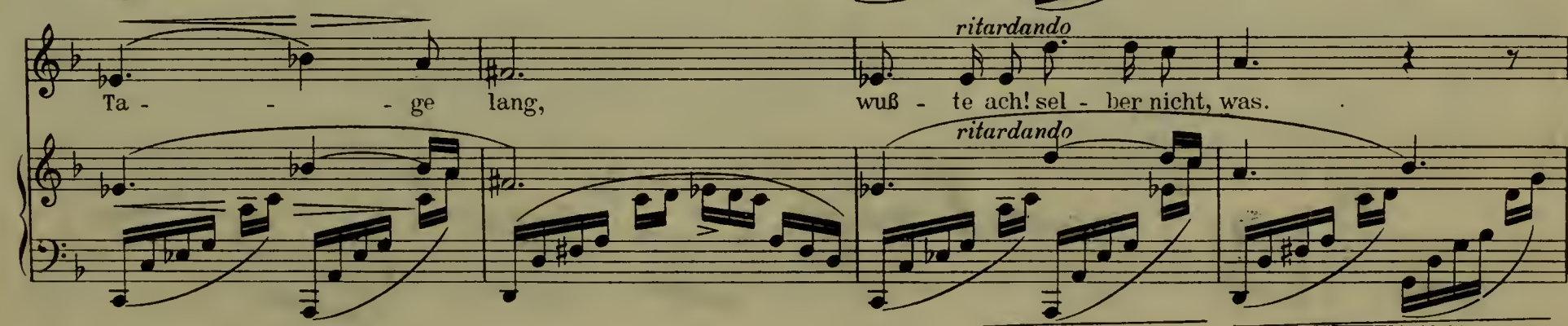
zier - lich zum Kus - se die Häupt - chen zart. *ritard.* *p* Sie





flü - stern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

This system contains the first two staves of music. The vocal line is on a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment is on a grand staff (treble and bass clefs). The lyrics are written below the vocal staff.



Ta - - - ge lang, *ritardando* wuß - te ach! sel - ber nicht, was.

This system contains the third and fourth staves of music. The vocal line continues with a long note on 'Ta' followed by a rest, then 'ge lang,'. The piano accompaniment features flowing sixteenth-note patterns. The tempo marking *ritardando* appears above the vocal staff for the second part of the system.



p Sie flü - stern, sie flü - - stern, -

This system contains the fifth and sixth staves of music. The vocal line begins with a rest followed by the lyrics 'Sie flü - stern, sie flü - - stern, -'. The piano accompaniment continues with similar flowing patterns. A piano dynamic marking *p* is placed above the vocal staff.



pp wer mag , ver - stehn so gar lei - se Weis'? *poco cresc.* *ritard.*

This system contains the seventh and eighth staves of music. The vocal line starts with a rest followed by the lyrics 'wer mag , ver - stehn so gar lei - se Weis'?'. The piano accompaniment features a crescendo and then a ritardando. Dynamic markings *pp*, *poco cresc.*, and *ritard.* are present.

flü - stern von Bräut - gam und näch - stem

p

ritard. *p* *più p*

Jahr, vom näch - sten Jahr. Das Mägd - lein

ritard. *p* *più p*

Nach und nach immer langsamer

hor - chet, es rauscht im Baum; seh - nend, wä - nend

pp

und leiser.

sinkt es lä - cheind in Schlaf und Traum.



1922

JUNI

30 TAGE

SONNTAG

11

1 Dreif. Bar.

MONTAG

12

Johann F.

DIENSTAG

13

Anton v. P.

MITTWOCH

14

Basilus

DONNERSTAG

15

Fronl. Vitus

FREITAG

16

Benno

SAMSTAG

17

Adolf

24.

WOCHE



EIN TRAUM

MAX REGER OP. 31. № 5

Sehr ruhig.

pp

Liegt

*pp e tranquillo**p*

nun so still die wei - te Welt, die Nacht geht schwe - bend durch das Feld, der

Mond lugt durch die Bäu - me. Da steigt's her-auf aus tie - fem Grund, da

pp *poco a poco cresc.* *poco stringendo*

pp *poco a poco cresc.* *poco stringendo*

rit. *al tempo primo* *f* *pp* *pp*

flü - stert's rings mit sü - ßem Mund, die

rit. *al tempo primo*

rit. *rit.*

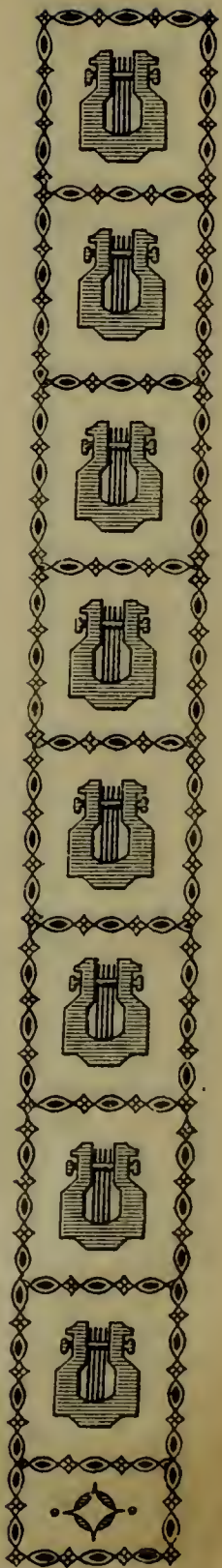
Träu - me sind's, die Träu - me.

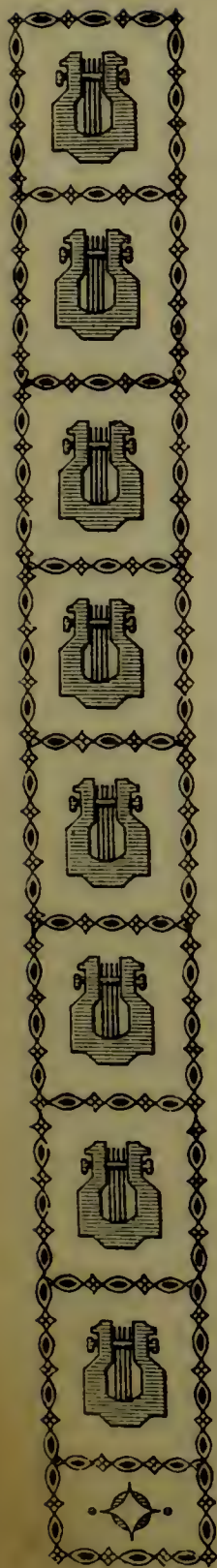
pp *più p* *una corda*

a tempo *pp*

Sie tra - gen Mohn im gold' - nen Haar und

a tempo *tre corde pp*





sin - gend dreht sich Paar um Paar in wun - der - sa - men Rei - gen.

p^u pp

pp

Nur ei - ner steht so ernst bei Seit, in

ppp (una corda)

pp *quasi ritenuto*

sei - nen Au - gen wohnt das Leid, auf sei - ner Stirn das

rit.

Schwei - gen. 0 Traum, der mei - ne Näch - te

a tempo molto *espressivo*

a tempo

ppp *tre corde mp*

füllt, der mei-nen Tag in Thrä - nen hüllt, will -

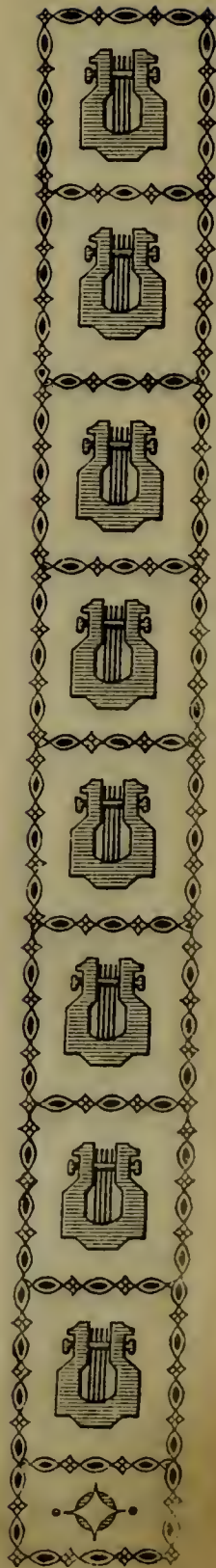
kom - men doch, will - kom - men! Du bist's al - lein, der Treu - e hält, da

al - les, al - les and' - re mir die Welt ge - nom - men hat: Will -

kom - men, will - kom - men, mein schö - ner Traum!

Più lento.

pp *rit.* *ppp*



1922
JUNI
30 TAGE

SONNTAG
18

2 Gervasius.

MONTAG
19

Jullana F.

DIENSTAG
20

Silverius

MITTWOCH
21

Alois v. G.

DONNERSTAG
22

Paulinus

FREITAG
23

Hz. Jesf., E.

SAMSTAG
24

Johann d. T.

25.
WOCHEN



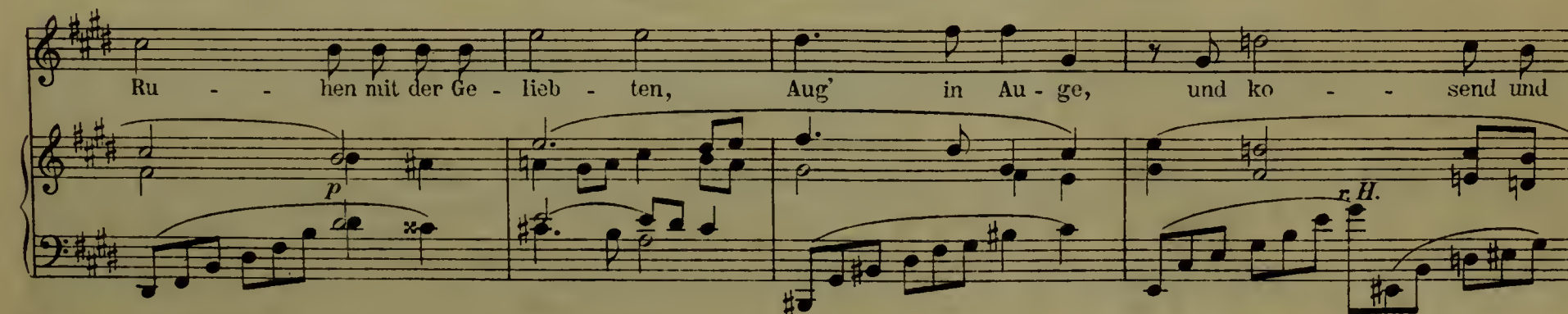
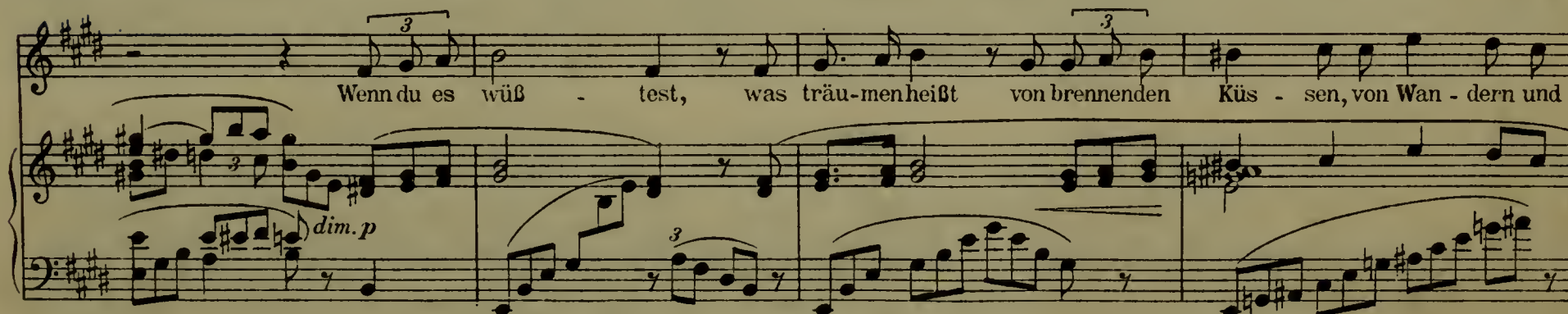
ÄCILIE

RICH. STRAUSS, OP. 27 No 2

Sehr lebhaft und drängend.



con Ped.



Mit besonderer Genehmigung der Universal-Edition A. G. Wien-New-York.

plau - dernd, wenn du es wüß - test, du neig - test dein Herz!

cresc. *f*

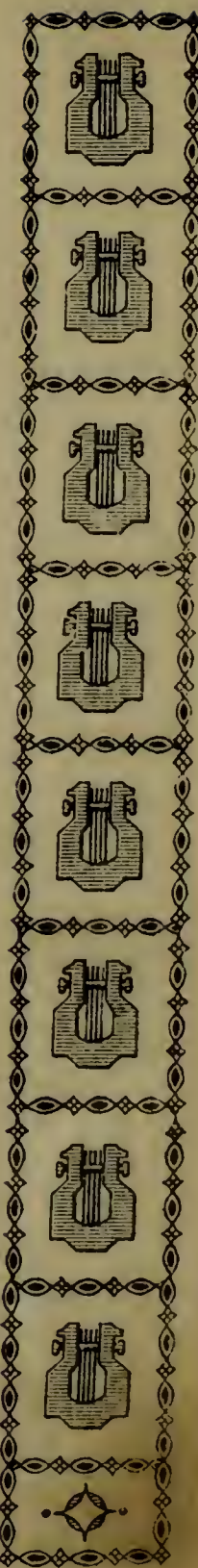
Wenn du es wüß - test, was ban - gen heißt in

dim. *p*

ein - sa - men Näch - ten, um-schau - erl vom Sturm, da

nie - - - mand trö - stet mil - den Mun - des die kampf-mü-de See - - le,

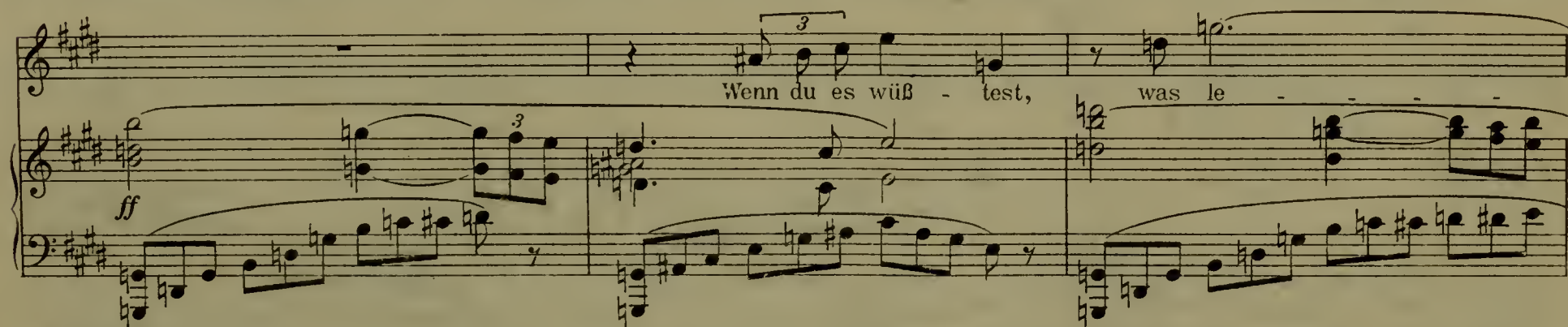
pp *cresc.*






wenn du es wüß - test, du kä - mest zu mir.

cresc. *f*



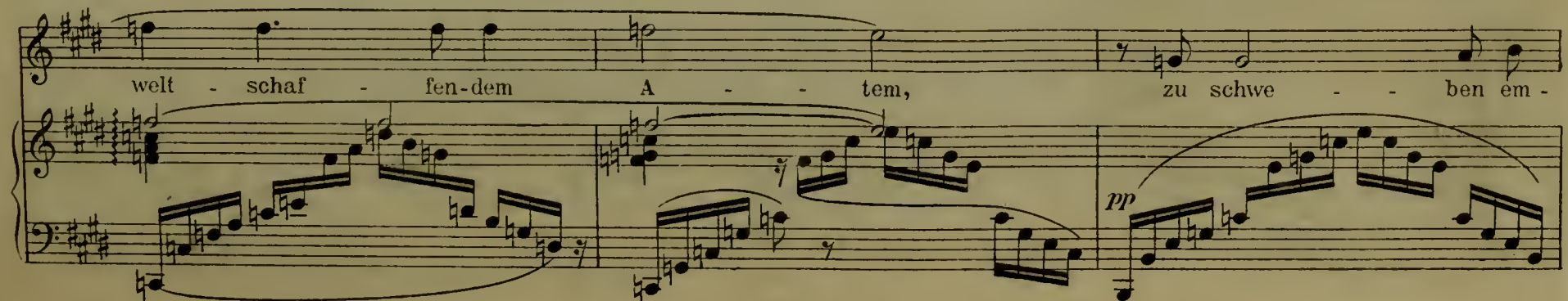
Wenn du es wüß - test, was le -

ff



- ben heißt, um - haucht von der Gott - heit

dim. *p*



welt - schaf - fen-dem A - tem, zu schwe - ben em -

pp

por, licht - - ge - tra - gen, zu se - li - gen

cresc.

Höhn, wenn du es wüß - test,

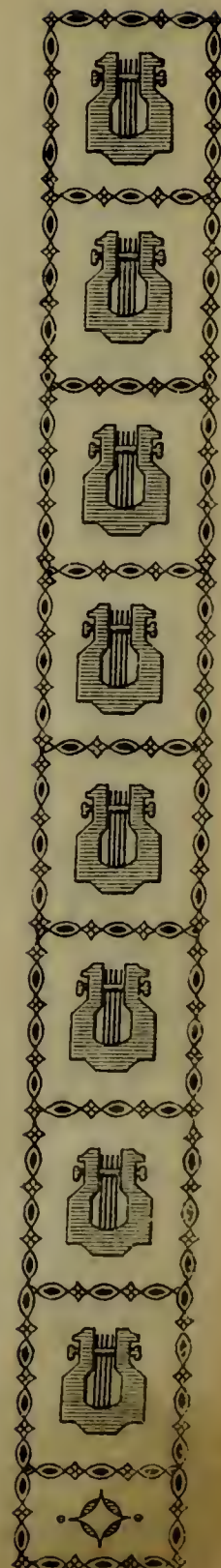
f *cresc.*

wenn du es wüß-test, du lob - - test mit

ff

mir!

dim.



JUNI

SONNTAG

25

3 Prosper

MONTAG

26

Vigilius

DIENSTAG

27

Ladislaus K.

MITTWOCH

28

Leo II. P.

DONNERSTAG

29

Peter u. P.

FREITAG

30

Pauli Ged.

JULI

31 TAGE

SAMSTAG

1

Theobald

26.

WOCHE



RAUM DURCH DIE DÄMMERUNG

(OTTO JULIUS BIERBAUM)

RICHARD STRAUSS OP. 29 N°1

Sehr ruhig.

Wei - te Wie - sen im Däm - mergrau; die

pp legatissimo *espr.*

con Ped.

Son - ne verglomm, die Ster - ne zieh'n, nun geh' ich hin zu der schö - nen Frau,

pp

weit ü-ber Wie - sen im Däm - mergrau, tief in den Busch von Jas-min. Durch

pp

Däm - mer-grau in der Lie - be Land; ich ge - he nicht schnell, ich ei - le nicht; mich

pp *espr.*

zieht ein wei - ches sam - te-nes Band durch Däm - mer-grau in der Lie - be Land,

in ein blau - - - es, mil - des Licht. Ich ge - he nicht schnell, ich

immer ruhiger (aber) *pp*

Ad.
nicht schleppen)

ei - le nicht; durch Däm - mer-grau in der Lie - be Land, in ein mil-des, blau - es Licht.

ppp



1922
JULI
31 TAGE

SONNTAG

2

4 Mar. Hms.

MONTAG

3

Heliodor

DIENSTAG

4

Udalrich

MITTWOCH

5

Zyr. u. M.

DONNERSTAG

6

Isaies Pr.

FREITAG

7

Willibald

SAMSTAG

8

Kilian

27.
WOCHE

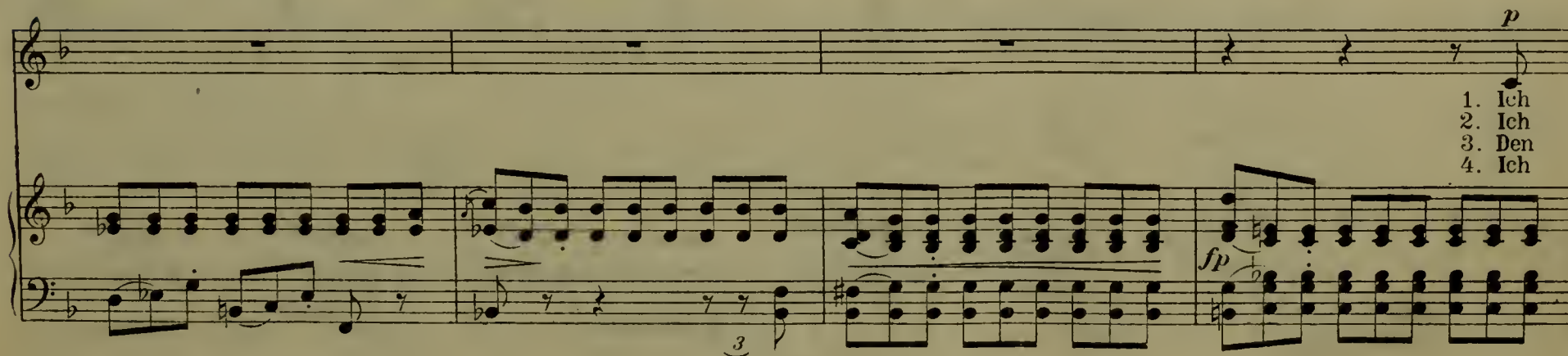
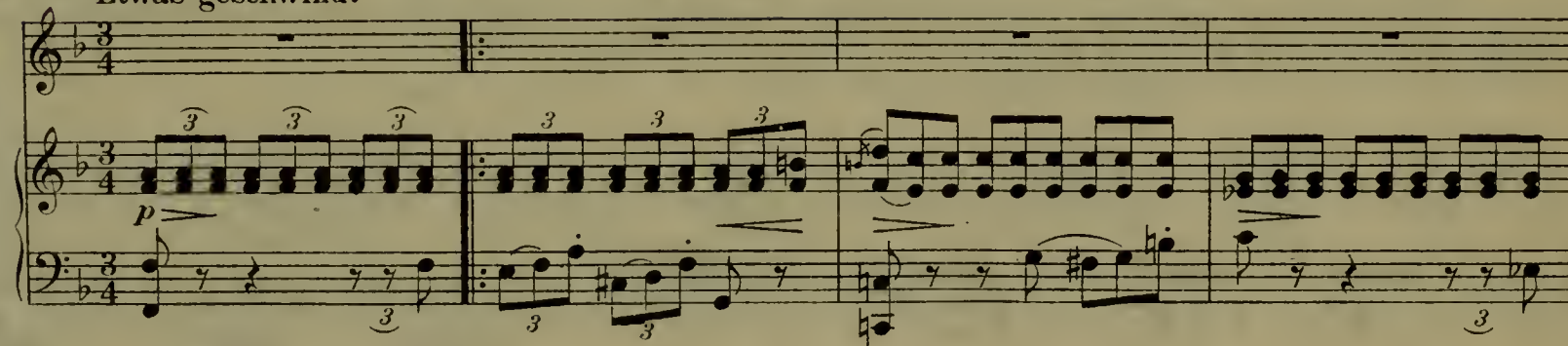


NGEDULD

DIE SCHÖNE MÜLLERIN
VON (WILH. MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 25.

Etwas geschwind.



1. Ich
2. Ich
3. Den
4. Ich



mf *p*

1. möcht' es sä'n auf je - des fri - sche Beet mit Kres - sen - sa - men, der es schnell ver - rät, auf
 2. er siesprach' mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem, hei - Ben Drang; dann
 3. leuch - tet' es aus je - dem Blu - menstern! trüg' es der Duft zu ihr von nah' und fern! Ihr
 4. le - sen wär's auf mei - nem stum - men Mund, ein je - der A - tem - zug gäb's laut ihr kund; und

mf *p*

1. je - den wei - Ben Zet - tel möcht' ich's schrei - ben: Dein ist mein Herz,
 2. säng' er hell durch ih - re Fen - ster - schei - ben: Dein ist mein Herz,
 3. Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - ben? Dein ist mein Herz,
 4. sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - ben: Dein ist mein Herz,

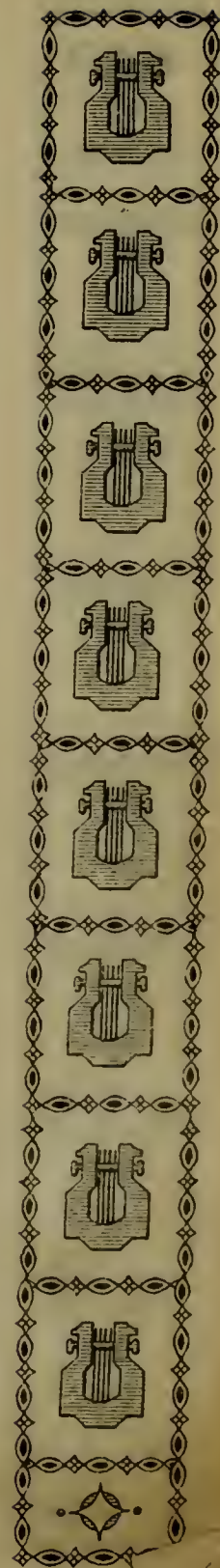
f

1-4. dein ist mein Herz und soll es e - - wig, e - - wig

1. 2. 3. 4.

blei - - - ben. ben!

p *f*



1922
JULI
31 TAGE

SONNTAG

9

5 Anatolia

MONTAG

10

Amalia

DIENSTAG

11

Pius I., P.

MITTWOCH

12

Her. u. For.

DONNERSTAG

13

Margareta

FREITAG

14

Bonavent.

SAMSTAG

15

Apost.-Tell.

28.
WOCHE



MONDNACHT

(J.v.EICHENDORFF)

ROB. SCHUMANN OP. 39

Zart, heimlich.

von ihm nur träu - men müßt.

ritard. *p*

p
Die Luft ging durch die

ritard.

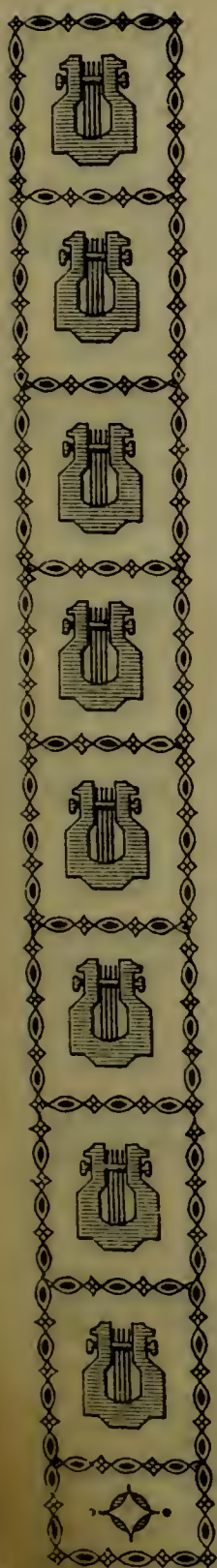
Fel - der, die Äh - ren wog - ten sacht, es

rausch - ten leis? die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht;

ritard.

ritard.





und mei - ne See le spann - te weit ih - re

Flü - gel aus, flog durch die stil - len Lan - de

als flö - ge sie nach Haus.

pp

ELDEINSAMKEIT

(HERMANN ALMERS)

JOHANNES BRAHMS OP. 86 No 2

Langsam.

Ich ru - he still im ho - hengrü-nenGras, und

sen - de lan - ge mei - nen Blick nach o - - ben, nach o - - ben,

von Gril - len rings um-schwirrt ohn' Un - ter-laß, von Him - mels-bläu - e wun-der-sam um-wo - ben, von

1922
JULI
31 TAGE

SONNTAG

16

6 Maria v. B.

MONTAG

17

Alexius

DIENSTAG

18

Friedrich

MITTWOCH

19

Aurelia

DONNERSTAG

20

Elias P.

FREITAG

21

Praxedes

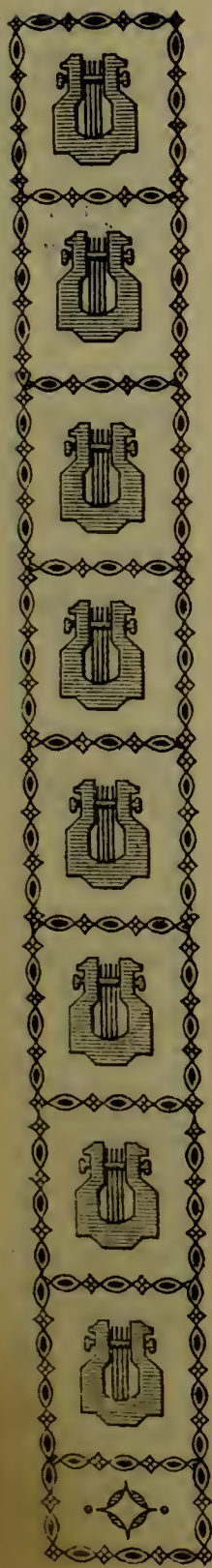
SAMSTAG

22

Mar. Magd.

29.

WOCHE



Him-mels - bläu - e wun - der - sam um - wo - ben. Die schö - nen wei - ßen

Wol - ken zieh'n da - hin durchstie - fe Blau, wie schö - ne stil - le Träu - me, wie schö - ne stil - le

Träu - me; mir ist, als ob ich längst ge - stor - ben bin und zie - he se - lig

mit durch ew'ge Räu - me, und zie - he se - lig mit durch ew' - ge Räu - me.



REUDE SOLL IN DEINEN WERKEN SEIN

(AUS DEN ERNTELIEDERN VON FRANZ EVERS)

MAX SCHILLINGS, OP. 16 N° 1

Mit Schwung und Feuer.

1922
JULI
31 TAGE

SONNTAG

23

7 Apollinaris

MONTAG

24

Christine

DIENSTAG

25

Jakob Ap.

MITTWOCH

26

Anna

DONNERSTAG

27

Pantaleon

FREITAG

28

Viktor P.

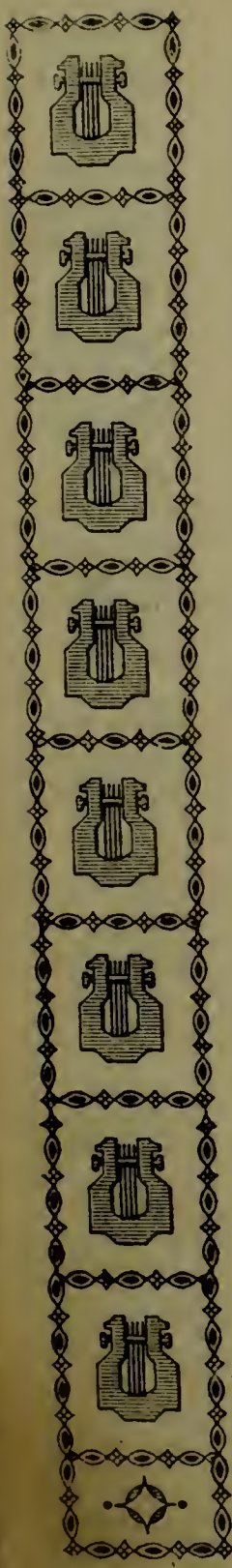
SAMSTAG

29

Martha J.

30.

WOCHEN



aus se - li - gem Ü - ber - schwang, heim - se die

f *mf* *con Ped.*

Frucht mit vol - len Hän - den ein und gib wie - der,

was dir an Ern - te ge - lang.

f *espr.* *mf*

Freu - de sollst du den Men - schen - kin - dern brin - gen,

mf *cresc.* *f*

dein Le - ben hel - fe Ir-ren-de hin - auf, - dein Herz be -

rau - sche sie, - dein Tun sei ihr Ge - lin - gen, Freu - de, Freu - de,

Freu - de schließt al - le Tü - ren -

auf...

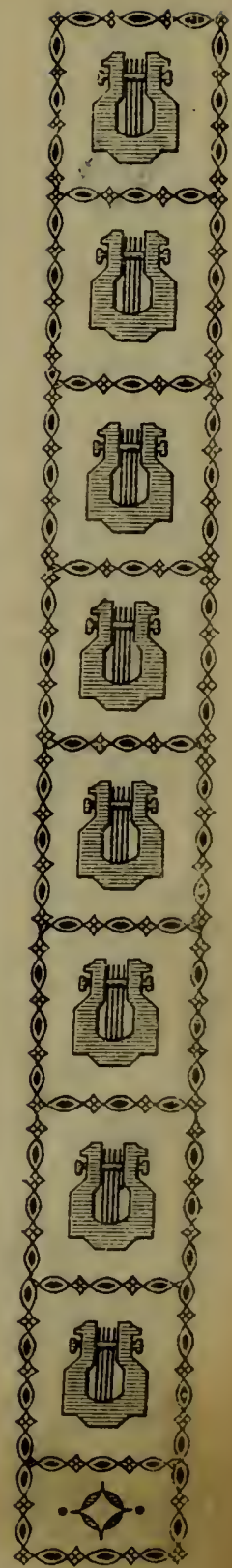
mf *3* *cresc.* *mf* *3* *7* *Red.* *

espr. *f* *3* *7* *Red.* *

ff *3* *7* *mf cresc.* *ten.* *ten.(c.p.)* *Red.* *

f *Red.* *

83



JULI

SONNTAG

30

8 Abdon u. S.

MONTAG

31

Ignaz v. L.

AUGUST

31 TAGE

DIENSTAG

1

Petri Kettf.

MITTWOCH

2

Portlunkula

DONNERSTAG

3

Steph. E.

FREITAG

4

Dominikus

SAMSTAG

5

Maria Sch.

31.

WOCHE



BER EIN STÜNDLEIN

(PAUL HEYSE)

HANS PFITZNER, OP. 7 N^o 3

Einfach.

p

Dul - de, ge-dul - de dich fein!

Ü - ber ein Stün - de - lein ist dei - ne Kam - mer voll Son - ne. Ü - ber den

cresc. *pp*

First, wo die Glocken han-gen, ist schon lan-ge der Schein ge - gan-gen, ging in Tür-mers Fen-ster ein.

mf

Wer am näch-sten dem Sturm der Glock - ken, ein - sam wohnt er, oft er-schrok-ken,

mf *cresc.* *ff*

mit Pedel

doch am früh-sten trö - stet ihn Son-nen - schen.

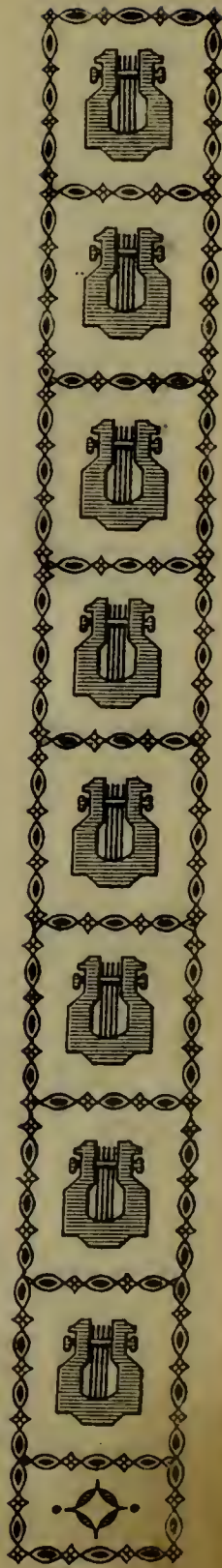
dim. *p* *pp*

Wer in tie - fen Gas - sen ge - baut, Hütt' an Hütt'-lein leh - net sich traut, Glock - ken

p

ha - ben ihn nie er - schüt-tert, ü - ber ihm ist es, wenn es ge - wit - tert,

p



rit.

a - ber spät sein Mor - gen graut. Höh' und Tie - fe hat Lust und

ritard. *espr.*

rit. *p*

Leid. Sag' ihm ab, dem tö - ri - gen Neid: an - drer

mf

Gram birgt an - de - re Won - ne. Dul - de, ge - dul - de dich fein!

mf

p *rit.*

Ü - ber ein Stün - de - lein ist dei - ne Kam - mer voll Son - ne.



DU BIST DIE RUH'

RÜCKERT

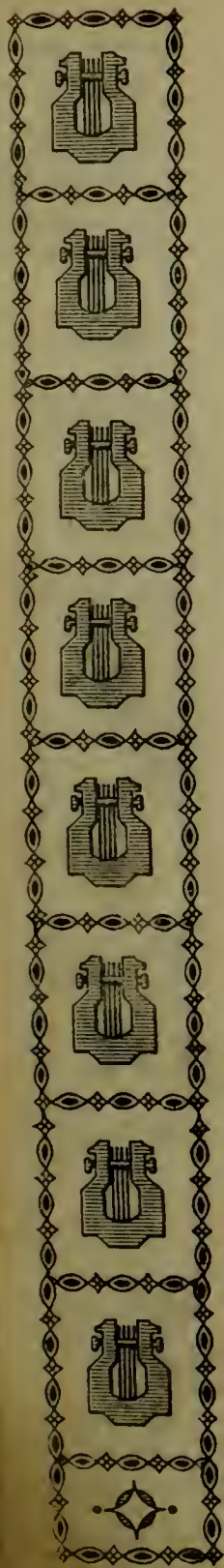
FRANZ SCHUBERT OP. 59 N°3

Langsam.

p Du bist die Ruh', der Frie - de mild, die Sehn - sucht du, und was sie

poco a poco cresc. stillt. Ich wei - he dir voll - Lust und Schmerz zur Woh - nung hier

1922
AUGUST
31 TAGE
SONNTAG
6
9 Verkl. Jesu
MONTAG
7
Kajetan
DIENSTAG
8
Cyriakus
MITTWOCH
9
Romanus
DONNERSTAG
10
Laurentius
FREITAG
11
Susanna
SAMSTAG
12
Klara
32.
WOCHE



mf mein Aug' und Herz, *p* mein Aug' und Herz.

mp *dim.*

p Keh' ein bei mir, und schlie - ße du still hin - ter dir die

pp

mp Pfor - ten zu. Treib' an - dern Schmerz aus die - ser Brust! *cresc.* Voll sei dies Herz *cresc.*

p

mf von dei - ner Lust, *dim.* von dei - ner Lust.

pp *dim.*

p Dies Au - gen - zelt, von dei - - nem Glanz al - lein er - *cresc.*

pp *cresc.*

f 1 *p* hellt, o - - füll' es ganz, o - - füll' es ganz! *cresc.*

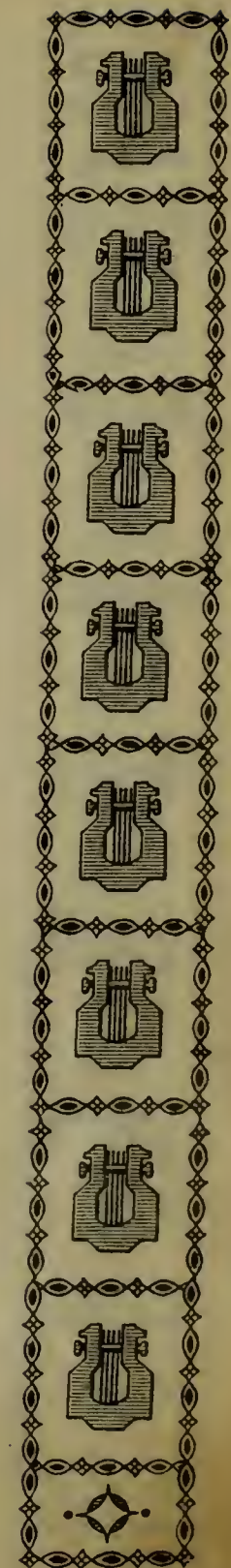
f 1 *pp* *p*

cresc. Dies Au - gen - zelt, von dei - - nem Glanz al - lein er - hellt, *f* 1

pp *cresc.* *f* 1

pp un poco rit. o - - füll' es ganz, o - - füll' es ganz! *a tempo*

pp un poco rit. *a tempo*



1922
AUGUST
31 TAGE

SONNTAG
13

10 Kassian

MONTAG
14

Eusebius

DIENSTAG
15

Marie Himf.

MITTWOCH
16

Roch., Joach.

DONNERSTAG
17

Bertram

FREITAG
18

Helene

SAMSTAG
19

Ludwig v. T.

33.
WOCHEN



APPHISCHE ODE

HANS SCHMIDT

JOH. BRAHMS OP. 94 N^o 4

Ziemlich langsam.

Ro - sen brach ich Nachts mir am dunk - len Ha - ge;

sü - ßer hauch - ten Duft sie, als je am Ta - ge, doch ver -

streu - ten reich die be - weg - ten Ä - ste Tau, der mich

näß - te.

Auch der Küs - se Duft mich wie nie be - rück - te, die ich Nachts vom Strauch dei - ner Lip - pen

pflück - te: doch auch dir, be - wegt im Ge - müt gleich je - nen,

tau - ten die Trä - nen.

91



1922
AUGUST
31 TAGE

SONNTAG
20

11 Stephan K.

MONTAG
21

Johanna

DIENSTAG
22

Timotheus

MITTWOCH
23

Philipp B.

DONNERSTAG
24

Bartholom.

FREITAG
25

Ludwig K.

SAMSTAG
26

Zephyrin

34.
WOCHEN

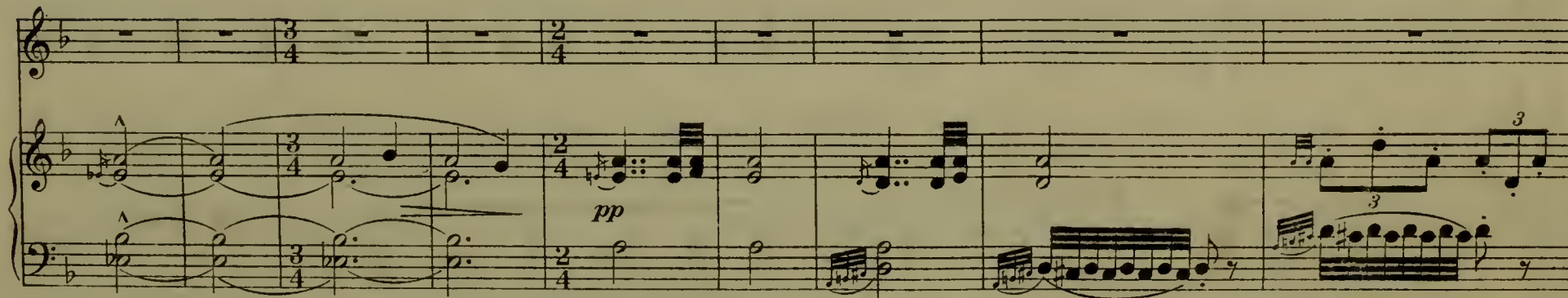
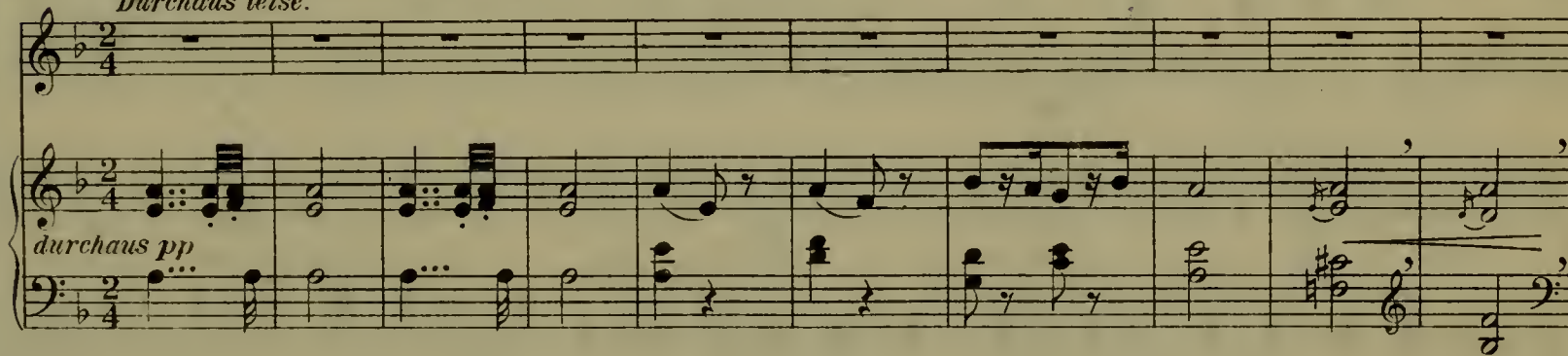


O DIE SCHÖNEN TROMPETEN BLASEN

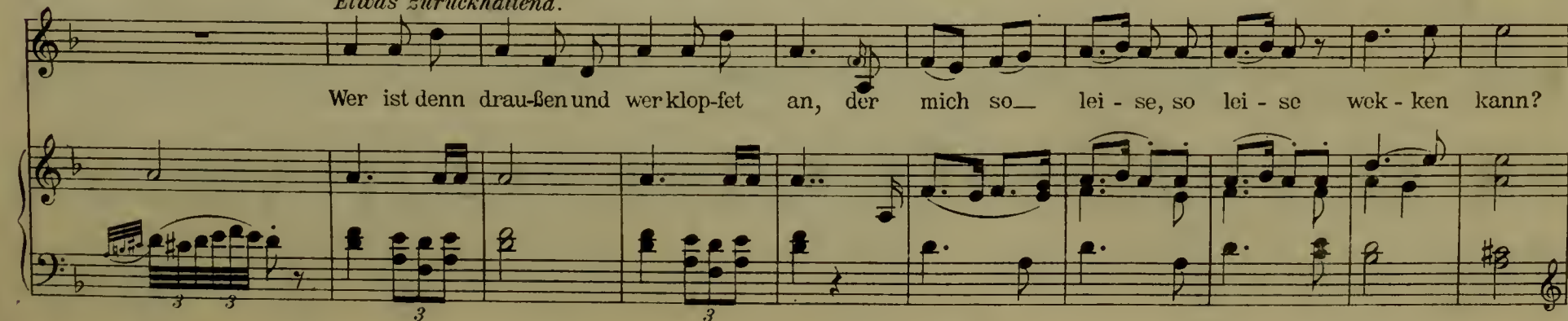
AUS „DES KNABEN WUNDERHORN“ N° 9

GUST. MAHLER

Geheimnisvoll zart. Verträumt.
Durchaus leise.



Etwas zurückhaltend.



pp

Das

(♩♩♩ = wie früher ♩♩)

Oberstimme der rechten Hand über die Gesangsstimme hervortretend.

ist der Herz-al-ler-lieb-ste dein, steh' auf und laß mich zu dir ein! Was soll ich hier nun

sempre pp

Dec.

län-ger steh'n? Ich seh' die Mor-gen-röt' auf-geh'n, die Mor-gen-röt' zwei hel-le Stern'.

Mit Aufschwung.

Bei mei-nem Schatz da wär' ich gern! Bei mei-nem Herz-al-ler-lieb-



Wie von Anfang.

le! Das Mäd-chen stand auf und ließ ihn ein, sie heißt ihn auch will-



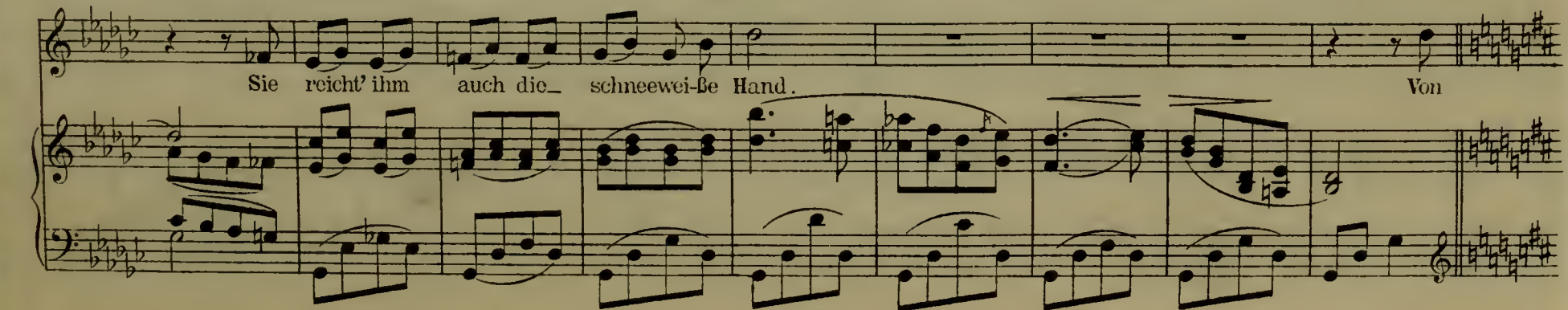
kom - men sein. Will - kom - men



trau-ter Kna-be mein! So lang hast du ge - stan - den!



Sie reicht' ihm auch die schneewei-ße Hand. Von



fer - ne sang die Nach - ti - gall, da fängt sie auch zu wei - - - - - nen an!

non legato

pp

Immer leise.

Ach wei - ne nicht, du Lieb - ste mein, ach

ppp *dim.*

wei - ne nicht, du Lieb - ste mein! Auf's Jahr sollst du mein Ei - gen sein.

Mein Ei - gen sollst du wer - den ge - wiß, wie's Kei - ne sonst auf Er - den ist! — 0

pp



Lieb auf grü - ner Er - den. Ich

zieh' in Krieg auf grü - ne Haid; die grü - ne Hai - de, die ist so weit!

All - wo dort die schö - nen Trom - pe - ten bla - sen, da ist mein

Haus, mein Haus von grü - nem Ra - sen!



OMMIERNACHT

MAX REGER OP. 98 N^o 5

Ziemlich langsam; zart bewegt.

espressivo *p*

sempre delicatamente Im Gar - - ten rauscht die

pp *3*

sempre con Pedale

sempre dolce *p*

Som - - mer nacht, durchs Fen - - ster drängt es schwer,

pp

sempre p

mit wei - - ten Au - - gen lausch' ich still, und

pp

Leg. *Leg.* *Leg.*

AUGUST

SONNTAG

27

12 Josef Cal.

MONTAG

28

Augustin

DIENSTAG

29

Joh. Enth.

MITTWOCH

30

Rosa v. L.

DONNERSTAG

31

Raimund

SEPTEMBER

30 TAGE

FREITAG

1

Agidius

SAMSTAG

2

Steph. K.

35.

WOCHE

poco rit. *a tempo* *poco rit.*

al - les schweigt um - her.

poco rit. pp *a tempo* *poco rit.*

a tempo p *molto cresc.* *quasi f*

Und al - les schläft, ein - Seh - nen

pp a tempo *pp molto cresc.* *quasi f*

p *p*

nur weht heim - lich ein und aus,

pp *pp*

mp *un poco* *strin - cresc.* *gen - do*

da un fängt mein Herz zu wei - nen an und do

pp *cresc.*

a tempo *ff molto espress.* *rit. p* *più p* *più lento* *rit.*

wollt es wär zu Haus, und wollt es wär zu

ff *p* *pp*

pp Haus.

pp *ppp*

3



1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

3

13 Seraphine

MONTAG

4

Rosalia

DIENSTAG

5

Laurentius

MITTWOCH

6

Magnus

DONNERSTAG

7

Regina

FREITAG

8

Maria Geb.

SAMSTAG

9

Gergonius

36.

WOCHE



M MEER

(HEINE)

FRANZ SCHUBERT, SCHWANENGESANG N° 12

Sehr langsam.

Das Meer er-glänz-te — weit hin-aus im letz-ten A-bend -

schei - ne, wir sa - ßen am ein - sa - men Fi - scher-haus, wir sa - ßen stumm und al -

lei - ne. Der Ne - bel stieg, das Was - ser

ppp *pp* *cresc.*

mf *diminuendo*

schwoll, die Mö - ve flog hin und

p

wie - der; aus dei - nen Au - gen lie - be - voll fie - len die Trä - nen

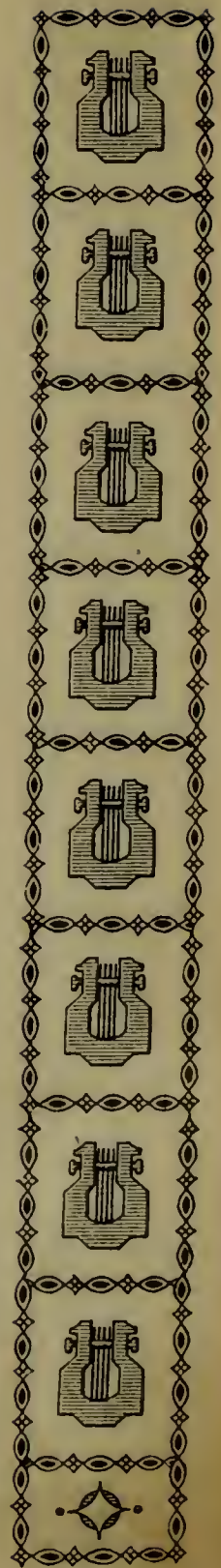
p *decresc.* *pp*

nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -

dim. *ppp* *pp*

sun - ken; ich hab' von dei - ner wei - ßen Hand die Trä - nen fort ge - trun - ken.

ppp



cresc.

Seit je - ner Stun - de ver - zehrt sich mein Leib, die

pp *cresc.*

f

See - le stirbt vor Seh - nen; *mf* mich

mf *p* *decresc.*

hat das un - glück - sel - ge Weib - ver - gif - tet mit ih - ren Trä - nen.

pp *p* *sf* *mf* *dim.* *pp* *ppp*



ICH TRAGE MEINE MINNE

RICH. STRAUSS, OP. 32 No 1

Andante con moto.

Ich tra - ge mei - ne Min - ne vor Won - ne stumm im Her - zen und im

p

Sin - ne mit mir her - um. Ja, — daß ich dich — ge - fun - den, du lie - bes

espr.

Kind, das freut mich al - le Ta - ge, die mir be - schie - den sind. Und

pp

1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

10

14 Nikol. v. T.

MONTAG

11

Pr. u. H.

DIENSTAG

12

M. N.-F., M.

MITTWOCH

13

Maternus

DONNERSTAG

14

†-Erhöh.

FREITAG

15

Nikomedes

SAMSTAG

16

Ludmilla

37.

WOCHE



ob auch der Him - mel trü - be, *espr.* kohl - schwarz die Nacht, *f* hell

mf *cresc.*



leuch - tet mei - ner Lie - be gold - son - ni - ge Pracht. *espr.*

red. *



Und lügt auch die Welt in Sün - den, so tut mir's weh, die

p *cresc.* *sf* *p*



ar - ge muß er - bliu - den vor dei - ner Un - schuld, dei - ner Un -

cresc. *red.* *

wieder ruhiger

- schuld Schnee. Ich tra - ge mei - ne Min - ne vor

dim. *p* *dim.* *pp*

* *Red.* *

Won - ne stumm im Her - zen und im Sin - ne mit mir her -

um. Ja, daß ich dich ge - fun - den, du lie - bes Kind, das

espr. *cresc.* *espr.*

freut mich al - le Ta - ge, die mir be - schie - den sind.

dim. *pp*



1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

17

15 Hildegard

MONTAG

18

Thom. v. V.

DIENSTAG

19

Januarius

MITTWOCH

20

Quat. Eust.

DONNERSTAG

21

Matth. Ev.

FREITAG

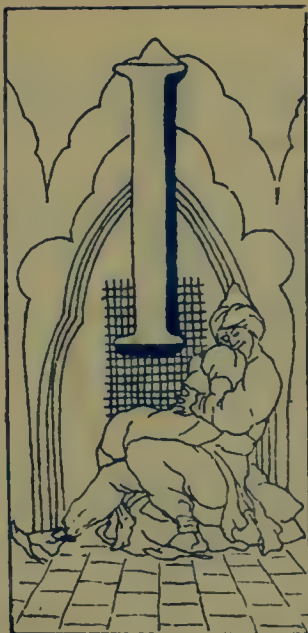
22

Mauritius

SAMSTAG

23

Thekla J.

38.
WOCH

ST DIR EIN GETREUES LIEBEVOLLES KIND BESCHERT

THEODOR STREICHER, HAFIS-LIEDER N° 20

Sanft fließend.

ein wenig belebt

Ist dir ein ge-treu-es lie-be-vol-les

belebt

zurückhaltend

zart

rit.

Kind be-schert, fest am Her-zen halt' es, füh-le sei-nen gan-zen

a tempo

ruhig

pp

Wert. Ruhst du ihm am Bu-sen, hangst du ihm am Mun-de süß,

leidenschaftlich *beruhigend*

fra - ge nicht, was E - dens Won - ne - saal für Heil ge - währt! Die - ser

mp *f* *p* *pp*

leise *gedehnt* *im Zeitmaß*

Er - de Dun - kel, weiß da - von ein lie - bend Herz? Nach - ti - gal - len - au - gen ist die

cresc. *mf* *mp* *p*

(mit Pedal)

Sehr ruhig.

gan - ze Welt ver - klärt.

p *rit.* *rit.* *pp*



WOCHE



p Blät - ter zit - tern durch die Luft, *p* und es *mf* lie - gen Wald und Wei - de *p* un - be - wegt *p* in blauem Duft.

p *pp* *mp* *mf* *p*

mf Pfir - sich an der Gar - ten -

sehr ausdrucksvoll

p mau - er, Kra - nich auf der Win - ter - flucht. *f* Herb - stes Freu - den,

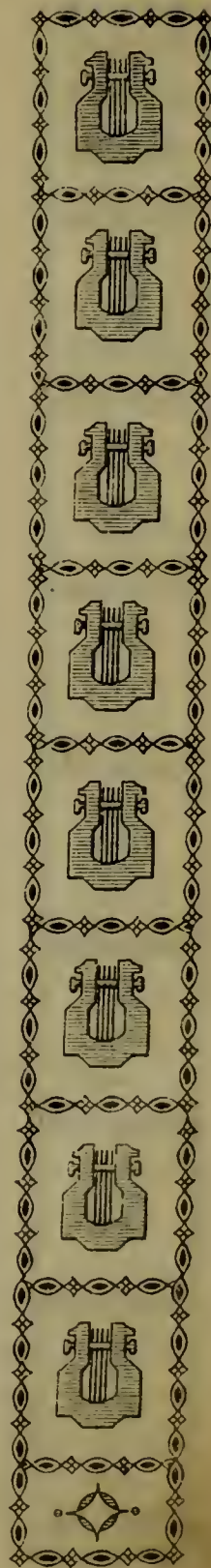
p *f*

p *zart* Im Zeitmaß, ruhig.

Herb - stes Trau - er, wel - ke Ro - sen rei - fe Frucht.

zurückgehalten *pp* *pp*

u. s. w.



1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

1

17 Remiglus

MONTAG

2

Schutzglt.

DIENSTAG

3

Kandidus

MITTWOCH

4

Franz Ser.

DONNERSTAG

5

Placidus

FREITAG

6

Bruno

SAMSTAG

7

Roskrzf., J.

40.
WOCHE

DIE KRÄHE

(AUS „WINTERREISE“ VON WILHELM MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 89

Etwas langsam.

musical score for voice and piano

voice part: *poco marc.*

piano part: *p dolce*

voice lyrics: Ei - ne Krä - he war mit mir

voice lyrics: aus der Stadt ge - zo - gen, ist bis heu - te für und für

musical notation includes treble and bass staves, key signature of one sharp (F#), and time signature of 2/4.

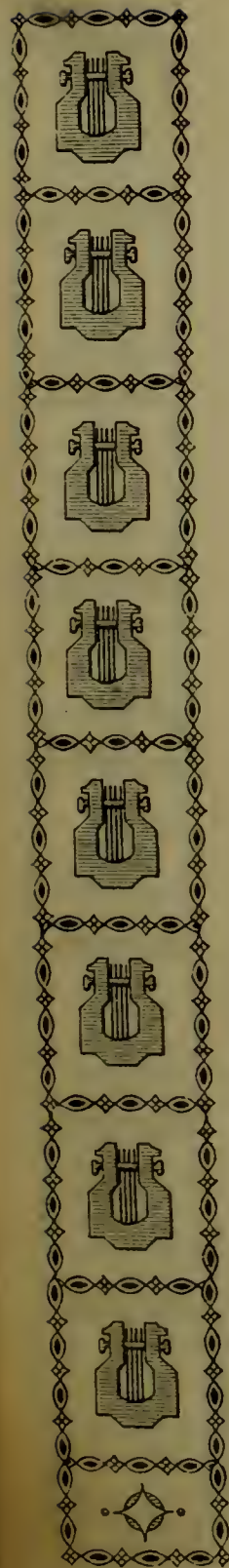
um mein Haupt ge - flo - gen.

fp Krä - he, wun - der - li - ches Thier, willst mich nicht ver - las - sen?

cresc. Meinst wohl bald als Beu - te hier mei - nen Leib zu fas - sen? *dim.*

p Nun, es wird nicht weit mehr geh'n an dem Wan - der - *pp*





cresc.
sta - be. Krä - he, laß mich end - lich seh'n Treu - e bis zum

cresc.

f Gra - be, *mf* Krä - he, laß mich end - lich seh'n

f *sf* *p*

Treu - e bis zum Gra - be.

p poco marc.

dimin.

IN DER FREMDE

(J.v.EICHENDORFF)

ROB. SCHUMANN OP. 39

Nicht schnell. *p*

Aus der Hei - mat hin - ter den Blit - zen rot, da

Mit Pedal

pp

kom - men die Wol - ken her, a - ber Va - ter und Mut - ter sind lan - ge todt, es

p

kennt mich dort Kei - ner mehr. Wie bald, ach wie bald kommt die stil - le Zeit, da

1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

8

18 Brigitta

MONTAG

9

Dionysius

DIENSTAG

10

Franz B.

MITTWOCH

11

Nikasia

DONNERSTAG

12

Maximilian

FREITAG

13

Koloman

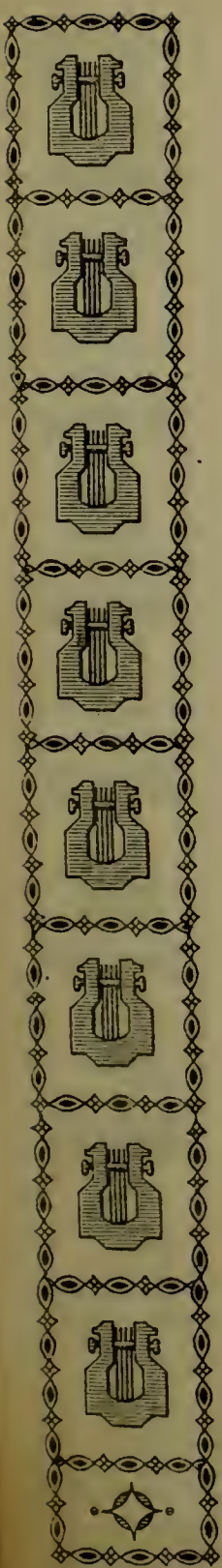
SAMSTAG

14

Kallistus

41.

WOCHE



ru - - he ich auch, da ru - - he ich auch, und

ü - ber mir rauscht die schö - - ne Wald - ein - sam - keit, die

schö - ne Wald - ein-sam-keit, und Kei - ner kennt mich mehr hier, und

Kei - ner kennt mich mehr hier. *espress.*



AGDLIED

(AUS DES KNABEN WUNDERHORN)

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY OP. 84 N° 3

Andante con moto.

1. Mit Lust tät ich aus-rei - - ten durch
2. Die A - bendstrahlen brei - - ten das

p *sf* *sf*

And. *

ei - nen grü - nen Wald, da - rin da hört' ich sin - - gen drei
Gold-netz ü - ber'n Wald, und ihm ent-ge - gen strei - - ten die

sf *sf*

Vög - lein wohl - ge - stalt. Und sind es nicht drei Vö - ge-lein, so
Vög - lein, daß es schallt. Ich ste - he auf der Lau - er, ich

pp *p* *sf*

1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

15

19 Theresia

MONTAG

16

Gallus Abt

DIENSTAG

17

Hedwig

MITTWOCH

18

Lukas Ev.

DONNERSTAG

19

Petrus v. A.

FREITAG

20

Felician

SAMSTAG

21

Ursula

42.

WOCHE

sind's drei Fräulein fein, soll mir die Ein' nicht wer - den, so gilt's das Le - ben
harr' auf dunk-le Nacht, es hat der A - bend - schau - er ihr Herz wohl weich ge -

mein, macht, so ihr gilt's das Le - ben mein. macht.

3. In's Ju - bel-horn ich sto -

- ße, das Fir - ma - ment wird klar, ich stei - ge von dem

sf
Ros - - - se, und zähl' die Vö - gel - schaar. Die

sf *p*

Ein' ist schwarzbraun' An - ne, die An - dre Bär - be - lein, die Dritt' hat kei - nen Na - - men,

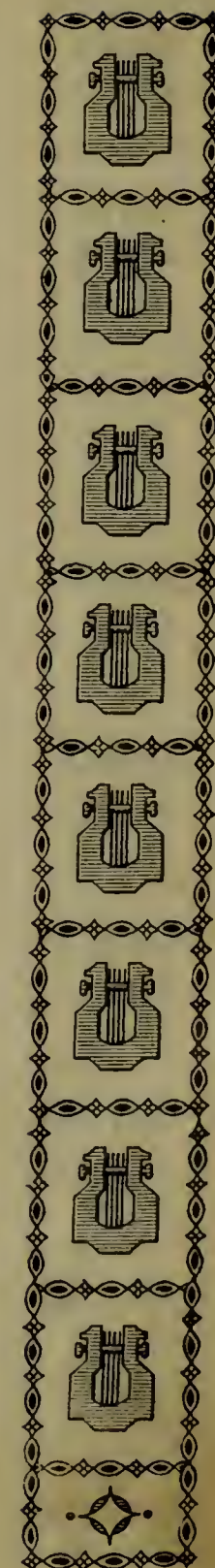
sf *sf*

die soll mein ei - gen sein, mein ei - gen sein, die

cresc. *p* *cresc.* *dim.* *p*

soll mein ei - - gen sein.

decresc. *pp*



1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

22

20 Kordula

MONTAG

23

Joh. Cap.

DIENSTAG

24

Raph. E.

MITTWOCH

25

Chrysanth.

DONNERSTAG

26

Amandus

FREITAG

27

Frument.

SAMSTAG

28

Sim. u. Jud.

43.

WOCHE



DER TOD, DAS IST DIE KÜHLE NACHT

(H. HEINE)

JOHANNES BRAHMS OP. 96 N°1

Sehr langsam.

Der Tod, das ist die kühl - le Nacht, das Le - ben

ist der schwü - le Tag. Es dun - kelt schon, mich

schlä - fert, der Tag hat mich müd' ge - macht.

p *pp* *dim.* *rfz*

U - ber mein Bett er - hebt sich ein Baum, drin singt die jun - ge Nach - ti - gall; sie

p ben legato *cresc. poco a poco*

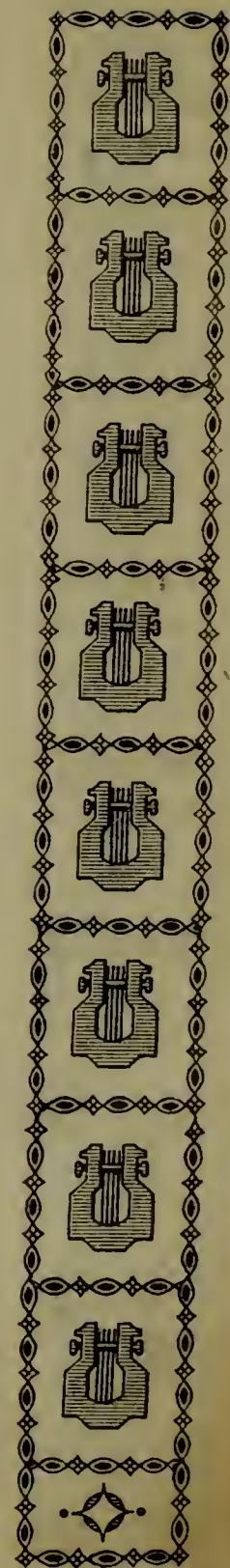
singt von lau - ter Lie - be, von lau - ter Lie -

be, ich hör' es, ich hör' es so - gar im Traum,

f *sf* *p* *più p*

so - gar im Traum.

p



OKTOBER

SONNTAG

29

21 Narcissus

MONTAG

30

Klaudius

DIENSTAG

31

Woifgang

NOVEMBER

30 TAGE

MITTWOCH

1

Allerheil.

DONNERSTAG

2

Allerseel., J.

FREITAG

3

Hubert

SAMSTAG

4

Karl Borr.

44.

WOCHE



AUS MEINEN GROSSEN SCHMERZEN

(H. HEINE)

ROBERT FRANZ, OP. 5 N° 1

Andante. Innig.

Aus meinentroßen Schmer - zen mach' ich die klei - nen Lie - der, die he - ben ihr klin - gend Ge -

fie - der und flat - tern nach ih - rem Her - zen. Sie fan - den den Weg zur Trau - ten, doch kommen sie wie - der und

kla - gen, und kla - gen und wol - len nicht sa - gen, was sie im Her - zen schau - ten.

Mit besonderer Genehmigung des Verlages C. F. W. Siegel, Leipzig.

120

ALLERSEELEN

(HERM. v. GILM)

RICHARD STRAUSS, OP. 10 No 8

Tranquillo.

1922
NOVEMBER

30 TAGE

SONNTAG

5

22 Emmer.

MONTAG

6

Leonhard

DIENSTAG

7

Engelbert

MITTWOCH

8

Gottfried

DONNERSTAG

9

Theodor

FREITAG

10

Andreas Av.

SAMSTAG

11

Martin B.

45.

WOCHE



pp
wieder von der Lie - be re - den, wie einst im Mai.

pp *cresc.* *mf dim.*

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

p
Gib mir die Hand, daß ich sie heim-lich drück-ke und wenn man's sieht, mir ist es ei-nerlei,

p

Red. * Red. * Red. *

pp
gib mir nur ei - nen dei - ner sü - ßen Blick - ke, wie einst im Mai.

pp

* Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

p con espressione

Es blüht und duft - tet heut' auf je - dem Gra - be, ein Tag im Jahr ist ja den

con espressione
p

cre -

molto espress.

To - ten frei, komm an mein Herz, daß ich dich wie - der ha - be wie einst im Mai,

- scen -

- do

ff

dim.

p
wie einst im Mai.

espress.

1922

NOVEMBER

30 TAGE

SONNTAG

12

23 Staatsft.

MONTAG

13

Stanislaus

DIENSTAG

14

Venerand

MITTWOCH

15

Leopold M.

DONNERSTAG

16

Otmar A.

FREITAG

17

Gregor Th.

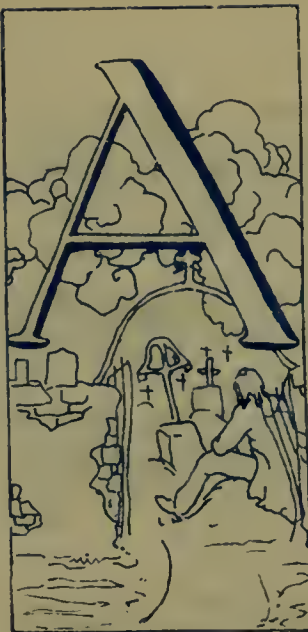
SAMSTAG

18

Odo Abt

46.

WOCHE



AUF DEM KIRCHHOFE

(DETLEV VON LILIENCRON)

JOHANNES BRAHMS OP. 105 No 4

Mäßig.

Andante moderato.

Der Tag ging re-gen-schwer und sturm-bewegt, ich war an manch' ver-gess'nem Grab ge-

wesen, verwittert Stein und Kreuz, die Krän-ze alt, die Namen ü-berwachsen, kaum zu le-sen.

Mit besonderer Genehmigung des Verlages N. Simrock G.m.b.H. Berlin.

Der Tag ging

sturm-bewegt und regenschwer, auf al - len Grä - bern fror das Wort: ge - we -

sen. Wie stur - mes - todt die Sär - ge schlum - mer - ten, auf al - len

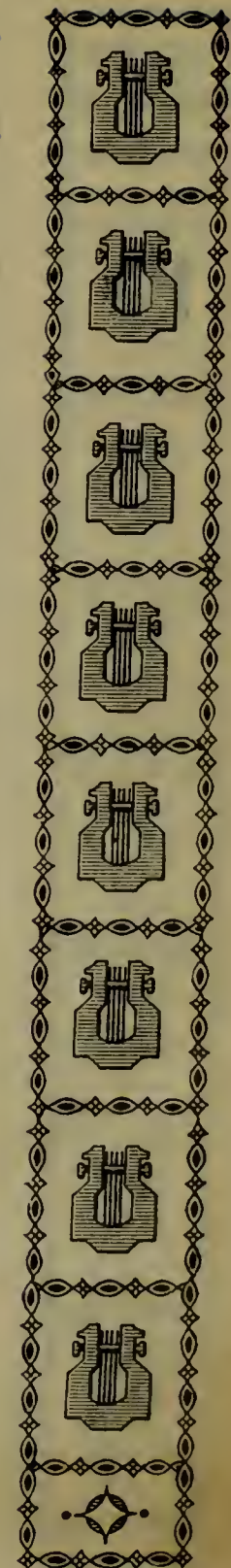
Grä-bern thau-te still: Ge - ne - sen.

f *mf* *p* *pp legato* *f* *p*

Red. *Red.*

3 *6* *6* *6* *6*

125



1922

NOVEMBER

30 TAGE

SONNTAG

19

24 Elisab.

MONTAG

20

Felix v. V.

DIENSTAG

21

Marlä Opf.

MITTWOCH

22

Cäcilia

DONNERSTAG

23

Klemens

FREITAG

24

Joh. v. K.

SAMSTAG

25

Katharina

47.

WOCHEN



HERBST

(WOLFGANG MÜLLER)

ROBERT FRANZ OP. 17 N°6

Allegro maestoso.

p

Die Hei - de ist braun, einst blüh - te sie rot; die

p

Bir - ke ist kahl, grün war einst ihr Kleid; einst ging ich zu zwein, jetzt

mf

geh' ich al - lein; weh' ü - ber den Herbst und die gram - vol - le Zeit! O weh, o weh!

a tempo
mf

weh' über den Herbstund die gramvol-le Zeit! *p* Einst blüh-ten die Ro-sen, jetzt wel-ken sie all', voll

a tempo
mf *p*

f *p*

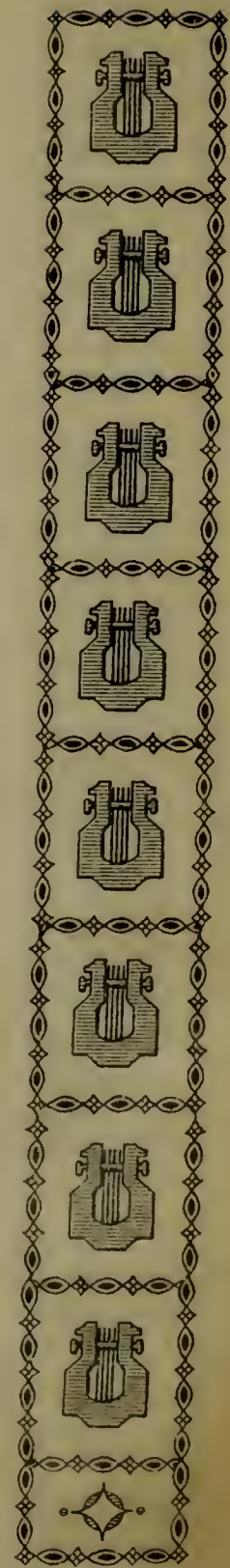
Duft war die Blu-me, nun zog er her-aus; einst pflück't ich zu zwei'n, jetzt pflück'ich al-lein;

p *f*

mf *molto riten.* *pp* *a tempo* *mf* *p*

das wird ein dür-rer, ein duft-loser Strauß! O weh, o weh! Das wird ein dür-rer, ein duft-loser Strauß. Die

molto riten. *a tempo*
mf *pp* *mf*



Più lento. *a tempo* *riten.*

Welt ist so öd, sie war einst so schön, — ich war einst so reich, so — reich,

p *a tempo* *riten.* *pp*

Red. *

ff Breit. *a tempo* *f* *Sehr leidenschaftlich.* *riten.*

jetzt bin ich voll Not! — Einst ging ich zu zwein, jetzt geh' ich al - lein! —

ff *a tempo* *f* *cresc.* *riten.*

Red. *

f a tempo *ff* *p*

Mein Lieb ist falsch, o wä - re ich tot! mein Lieb ist falsch, o wä - re ich tot! —

a tempo *f* *cresc.* *ff* *p*

Red. * *Red.* *



ER DOPPELGÄNGER

(H. HEINE)

FR. SCHUBERT SCHWANENGESANG N^o 13

Sehr langsam.

pp

Still ist die Nacht, es ru-hen die Gas-sen, in die - sem

pp

Hau-se wohn-te mein Schatz;

sie hatschon längst

die Stadt ver - las-sen,

doch steht noch das

Haus aufdem-sel - ben Platz.

mp cresc. poco a poco

Da steht auch ein Mensch,

und starrt in die Hö - he,

p

cresc. poco a poco

NOVEMBER

SONNTAG

26

25 Konrad

MONTAG

27

Virgilius

DIENSTAG

28

Sosthenes

MITTWOCH

29

Saturnus

DONNERSTAG

30

Andreas Ap.

DEZEMBER

31 TAGE

FREITAG

1

Eliglus

SAMSTAG

2

Blbiana

48.

WOCHE

und ringt die Hän - de vor Schmer - zens - ge - walt; mir graut es, wenn ich sein Ant - litz

fff *p* *cresc.*

fff *ff* *decresc.* *p* *cresc.*

se - he, Der Mond zeigt mir mei - ne eig' - ne Ge - stalt. Du Dop - pel - gän - ger,

ffz *fff* *mf accel.*

ffz *fff* *decresc.* *p accel.*

du blei - cher Ge - sel - le! was äffst du nach mein Lie - bes - leid, das mich ge - quält auf die - ser Stel - le so

cresc. *ff*

cresc. *ff* *ff* *ff*

man - che Nacht, in al - ter Zeit!

fff *dim. mf* *p* *pp* *ppp*



FR. SCHUBERT OP. 89

Ziemlich schnell.

Spur, — wo sie an mei - nem Ar - me — durch - strich die grü - ne Flur, — ich

1922
DEZEMBER
31 TAGE

SONNTAG

3

1. Adv. Fr. X.

MONTAG

4

Barbare

DIENSTAG

5

Sabbas Abt

MITTWOCH

6

Nikolaus

DONNERSTAG

7

Ambros

FREITAG

8

Mar. Empf.

SAMSTAG

9

Leokadia

49.

WOCHE

such' im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, wo sie an mei - nem

Ar - me durch - strich die grü - ne Flur. *mf* Ich will den Bo - den

küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - nen hei - ßen Trä - nen, bis ich die

Er - de, die Er - de seh', *p* ich will den Bo - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und

Schnee mit mei - nen hei - ßen Trä - nen, bis ich die Er - de, die Er - de

f *decresc.* *p*

seh'. Wo find' ich ei - ne Blü - te, wo

p *pp legato*

find' ich grü - nes Gras? Die Blu - mensind er - stor - ben, der Ra - sensieht so blaß, die

p cresc. *p* *fp*

Blu - mensind er - stor - ben, der Ra - sensieht so blaß. Wo find' ich ei - ne Blü - te, wo

cresc. *p* *mf*



cresc. *f* *mf*
 find' ich grü - nes Gras? Soll denn kein An - ge - den - ken ich

neh - men mit von hier? Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr? Soll

denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von hier? Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer

sagt mir dann von ihr? *marc.* *mf* Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild dar -

in: schmilzt je — das Herz mir wie - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da -

f *decresc.* *p*

hin. Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild da - rin, schmilzt je — das Herz mir

mf *espress.* *ff*

wie - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da - hin, ihr Bild da -

decresc. *un poco ritard.* *f* *un poco ritard.*

hin! *a tempo*

p *pp* *dimin.*



1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

10

2. Adv. Jud.

MONTAG

11

Damasus

DIENSTAG

12

Maxentius

MITTWOCH

13

Lucia

DONNERSTAG

14

Spiridon

FREITAG

15

Cälian

SAMSTAG

16

Adelheid

50.

WOCHE



IE UHR

(JOH. GABRIEL SEIDL)

CARL LOEWE OP. 123 N° 3

Andantino serioso.

p Ich tra-ge, wo ich ge-he, stets ei-ne Uhr bei

stacc. *p* *legato*

cresc. *p* *cresc.*

mir; wie viel es ge-schla-gen ha-be, ge-nau seh' ich an ihr. Es ist ein gro-ßer

cresc. *p* *cresc.*

dim. *cresc.* *dim.*

Mei-ster, der künst-lich ihr Werk ge-fügt, wenn gleich ihr Gang nicht im-mer dem tö-rich-ten Wun-sche ge-nügt.

dim. *cresc.* *dim.* *p*

f vivendo

Ich woll - te sie wä - re ra - scher ge - gan - gen an man - chem Tag; ich

poco f *dim.*

a languendo *f espress.*

woll - te, sie hät - te manchmal ver - zö - gert den ra - schen Schlag. In mei - nen Lei - den und Freuden, in Sturm und in der

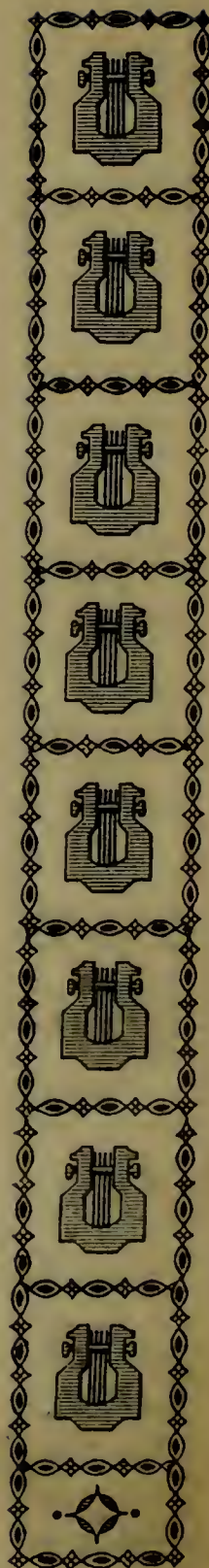
f

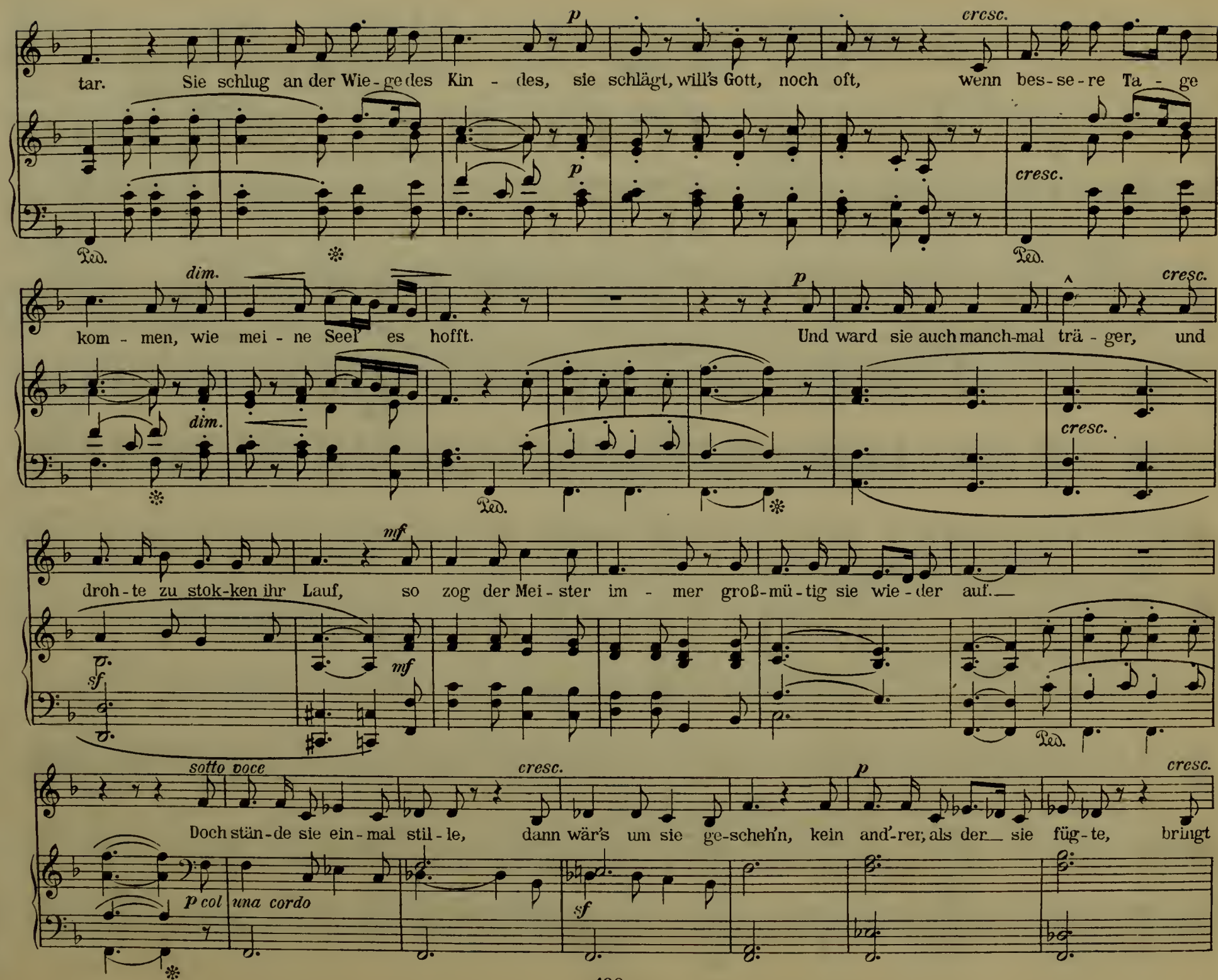
p *cresc.*

Ruh', was im - mer ge - schah im Lé - ben, sie poch - te den Takt da - zu. Sie

p *cresc.*

schlug am Sar - ge des Va - ters, sie schlug an des Freundes Bahr', sie schlug am Mor - gen der Lie - be, sie schlug am Trau - al -





die zer-stör - te zum Geh'n. — *p* Dann müß' ich zum Mei - ster wan-dern, der

cresc. wohnt am En-de wohl weit, wohl drau - ßen, jen-seits der Er - de, wohl dort, in der E - wig - keit! — *p*

mf Dann gäb' ich sie ihm zu - rück - ke mit dank - bar kind - li-chem Fleh'n: Sieh, *mf*

Herr, ich haß nichts ver - dor - ben, sie blieb von sel - ber steh'n. *dim.* *p*



1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

17

3. Adv. Laz.

MONTAG

18

Gratianus

DIENSTAG

19

Nemesius

MITTWOCH

20

Quat., Liber.

DONNERSTAG

21

Thomas A.

FREITAG

22

Demetrius

SAMSTAG

23

Viktorla

51.

WOCHE



LASS DICH HALTEN, GOLD'NE STUNDE

O. ROQUETTE

ADOLF JENSEN, OP. 35 No 3

Sehr ruhig und ausdrucksvoll.

0 laß dich hal - ten, gold' - ne Stun - de, die nie so schön sich wie - der beut!

Schau, wie die Mond - - nacht in die Run - de all ih-re wei - ßen Ro - sen streut. Des

Ta - ges Stim-men fern ver - hall - ten, nicht Wor-te stö - ren, nicht Ge - sang, des still - sten

140

Glück - kes in - nig Wal - ten, nach dem die gan - ze See - le drang. So . Brust an

p *V* *mf*

p

Red. *

Brust, so ganz mein ei - gen, so halt' ich dich, — ge - lieb - tes Bild! Es rauscht die

f *V* *mf*

mf *f* *mf*

Red. Red. Red. Red. Red. Red. *

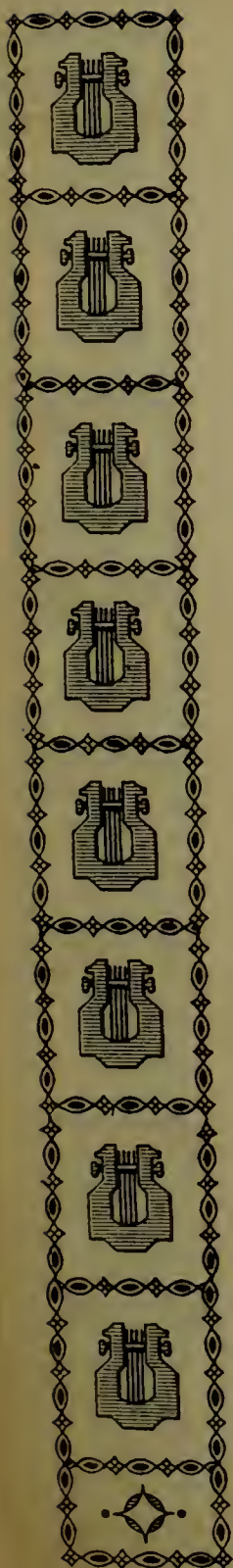
Nacht, die Lip - pen schwei - gen, und See - le tief in See - le quillt.

f *V*

f *p*

Red. * Red. * Red. *





p *zunehmend* *rit.* *f* *a tempo p mit höchstem Ausdruck*

Ich bin dein Glück, du mei-ne Won-ne, ich bin dein Le-ben, du mein Licht: was soll uns Tag, — was

zunehmend *rit.* *f* *p*

Red. * Red. * Red. * Red. *

mf *p*

soll uns Son-ne? Du schö-ne Nacht, ent-flieh' uns nicht, ent-flieh' uns

mf *p*

Red. * Red. * Red. * Red. *

f *p* *sehr leise* *Verschiebung* *pp*

nicht, du schö-ne Nacht, — ent-flieh' uns nicht!

Red. * Red. * Red. * Red. *



IE HIRTEN

P. CORNELIUS

PETER CORNELIUS, WEIHNACHTSLIEDER, OP. 8 N° 2

Ruhig.

Hir - ten wa - chen im Feld; Nacht ist rings auf der Welt;

p *pp* *pp*

Red. *

wach sind die Hir - ten al - lei - ne im Hai - ne, die Hir - ten al - lei - ne im

poco cresc. *mf*

Hai - ne. Und ein En - gel so licht grü - ßet die Hir - ten und spricht:

p *p* *poco a poco cresc.*

1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

24

4. Adv. A.u.E.

MONTAG

25

Christfest

DIENSTAG

26

Stephan M.

MITTWOCH

27

Johann Ev.

DONNERSTAG

28

Unsch. Kind

FREITAG

29

Thomas B.

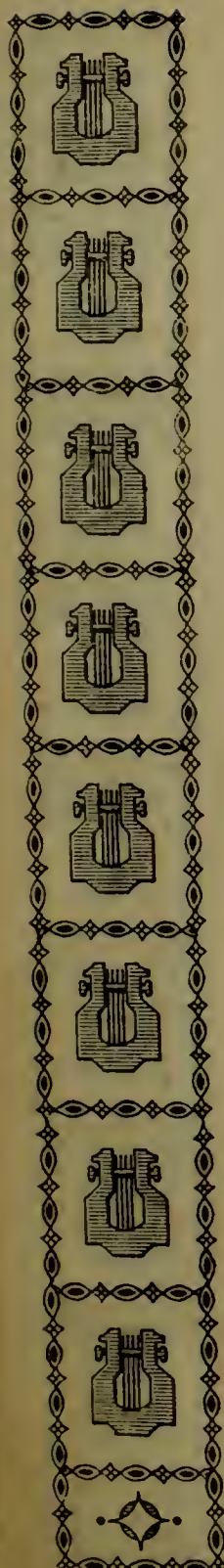
SAMSTAG

30

David K.

52.

WOCHE



„Christ, das Heil al-ler From-men, ist kom - men! das Heil al-ler From-men ist kom - - men!“

mf *f*

En - - gel sin-gen um - her: „Gott im Him-mel sei

poco rit. *a tempo*

p *mf legato*

1 2 1 2 1 2

Ehr! und den Men-schen hie-nie - den sei Frie - den! den Men - schen hie - nie - den

f *decresc.* *p*

sei Frie - den!" Ei-len die Hir - ten fort, ei-len zum heil'-gen Ort,

un poco più animato *cresc.*

Tempo I.

be - ten an in den Wind - lein das Kind - lein, be - ten an in den

mf *p* *p*

Wind - lein das Kind - lein.

fp *p* *mf* *p*



1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

31

n. W. Silvest.



IE EHRE GOTTES AUS DER NATUR

L. v. BEETHOVEN OP. 48 N° 4

Majestätisch und erhaben.

Die Himmel rühmen des E-wi-gen Eh-re, ihr Schall pflanzt seinen Na-men fort. Ihn rühmt der Erdkreis, ihn

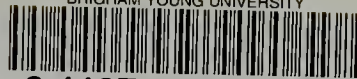
prei - sen die Mee-re, ver-nimm, o Mensch, ihr göttlich Wort! Wer trägt der Himmel unzählba-re Ster-ne? Wer führt die

Sonn' aus ih-rem Zelt? Sie kommt und leuch-tet und lacht uns von ferne, und läuft den Weg gleich als ein Held, und läuft den Weg gleich als ein Held.

MEISTER - LIEDER KALENDER 1922

IR

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 22561 5324

